

Originalbetriebsanleitung

Silo-Durchlaufmischer inoMIX F51 S

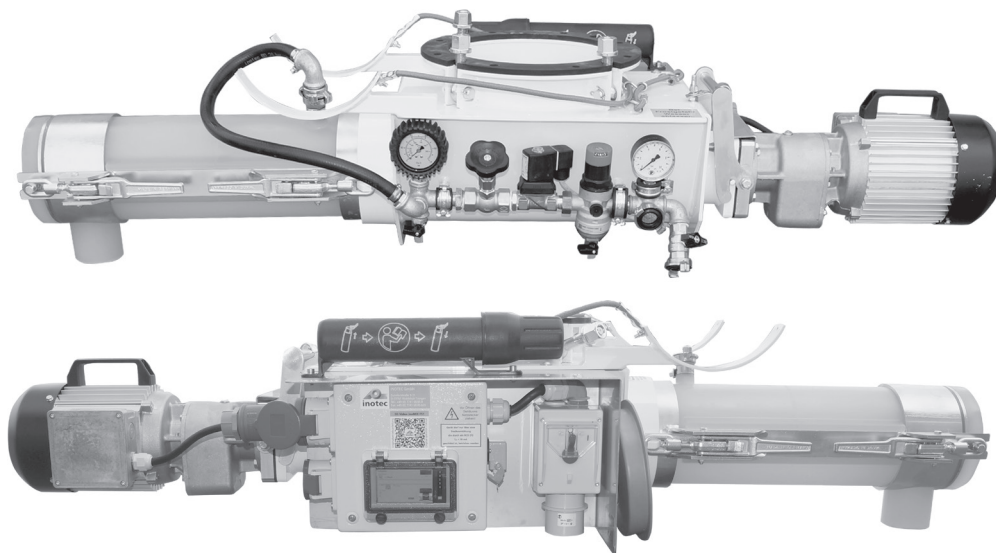
Lesen Sie diese Originalbetriebsanleitung vor Beginn der Arbeit vollständig durch.

3D Video inoMIX F51

Originalbetriebsanleitung



Original operation manual



Vielen Dank für Ihr Vertrauen zu INOTEC. Mit dem Kauf haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden.

Haben Sie trotzdem Anregungen oder aber vielleicht einmal ein Problem, so freuen wir uns über Verbesserungsvorschläge und Ihr Feedback. Sprechen Sie entweder mit Ihrem zuständigen Außendienst-Mitarbeiter oder in dringenden Fällen direkt mit uns.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte und behalten uns Änderungen aus technischen und baurechtlichen Gründen vor.

Mit freundlichen Grüßen

INOTEC GmbH

Impressum

Anschrift: INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
79761 Waldshut-Tiengen
Deutschland
Tel.: +49 (0)7741 6805 666
Fax: +49 (0)7741 6805 665
E-mail: info@inotec-gmbh.com
Internet: www.inotec-gmbh.com

Stand: Mai 2020

Dokumenten-Nummer: 10044086-OBA-DE

Inhalt

1 Allgemeines	5
1.1 Informationen zu dieser Anleitung	5
1.2 Symbolerklärung	5
1.3 Informationen zu dieser Anleitung	5
1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung	5
1.3.2 Haftungsbeschränkung	5
1.3.3 Gewährleistung	6
1.3.3.1 Geltendmachung	6
1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch	6
1.3.4 Durchführung von Reparaturen	6
2 Sicherheit	6
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2 Allgemeine Gefahrenquellen	7
2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung	7
2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn	7
2.2.3 Umbauten und Veränderungen	7
2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine	7
2.3 Hinweise an der Maschine	8
2.4 Personalqualifikation	8
2.5 Verantwortung des Betreibers	8
2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	8
3 Technische Daten	9
3.1 Typenschild	9
3.2 Elektrosteuerung, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen	9
3.3 Wassermessanlage	9
3.4 Motor	9
3.5 Dosierwelle	9
3.6 Mischwelle	9
3.7 Lärmemission	9
3.8 Betriebsbedingungen	9
4 Aufbau und Funktion	10
4.1 Lieferumfang inoMIX F51 S	10
4.2 Funktionsweise	10
4.3 Baugruppen	10
4.3.1 Beschreibung der Baugruppen	10
4.3.1.1 Grundkörper	10
4.3.1.2 Schaltschrank	10
4.3.1.3 Wassermessanlage	10
4.3.1.4 Motor	10
4.3.1.5 Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel	11
4.4 Anzeigen und Bedienelemente	11
4.4.1 Wassermessanlage	11
4.4.2 Wassermessanlage installieren	11
4.4.3 Dosierwelle	11
4.4.4 Mischrohr und Mischwelle	11
4.4.5 Motor	12
4.5 Anschlüsse	12
4.5.1 Stromanschluss (400 V)	12
4.5.2 Stromanschluss des Motors und des Rüttlers	12
4.5.3 Hartingsteckdose	12
4.5.4 Anschlüsse der Wassermessanlage	12
4.6 Betriebsarten	13
4.7 Zubehör	13
4.8 Ersatzteile und Abbildungen	14
4.8.1 Übersicht inoMIX F51 S	14
4.8.2 Ersatzteilliste Wassermessanlage	15
4.8.3 Dosierwelle	16
4.8.4 Mischrohr inoPOWERMIX „S“ mit Mischwelle und Mischrohrdeckel	16
4.8.5 Mischrohrdeckel für inoPOWERMIX „S“ Mischrohr	17

4.8.6 Mischwelle für inoPOWERMIX „S“ Mischrohr.....	17
4.8.7 Antriebseinheit	18
5 Transport und Lagerung	19
5.1 Sicherheitshinweise für den Transport	19
5.2 Transportinspektion.....	19
5.3 Schadensprotokoll	19
5.4 Reklamationen	19
5.5 Verpackung	19
5.6 Transport der gebrauchten Maschine im Fahrzeug.....	19
5.7 Lagerung	19
6 Installation	20
6.1 Grundkörper anflanschen	20
6.2 Dosierwelle und Motor anschließen	20
6.3 Mischrohr und Mischwelle montieren	20
6.4 Elektrosteuerung anschließen	21
6.5 Wassermessanlage installieren	21
7 Inbetriebnahme	22
7.1 inoMIX F51 S in Betrieb nehmen	22
7.2 Arbeiten mit der zusätzlichen Bedienungseinheit (EIN/AUS)	22
7.3 Arbeiten mit der optionalen Füllstandsonde	22
7.4 Funktion nach der Inbetriebnahme.....	22
8 Bedienung, Betrieb	23
8.1 Betriebsverhalten prüfen	23
8.2 Konsistenz des Materials prüfen	23
8.3 Durchflussschwankungen korrigieren	23
8.4 Arbeitspause	23
8.5 Arbeitsende.....	24
8.5.1 Maschine ausschalten	24
8.5.2 Mischrohr und Mischwelle demontieren und reinigen.....	24
8.5.3 Motor und Dosierwelle demontieren	24
9 Reinigung & Außerbetriebnahme	25
9.1 Reinigungsprozess	25
9.2 Nach der Reinigung	25
9.3 Außerbetriebnahme	26
9.3.1 Maschine leerfahren und ausschalten.....	26
9.3.2 Mischrohr und Mischwelle mit Mischrohrdeckel	26
9.3.3 Wassermessanlage	26
9.3.4 Motor und Dosierwelle demontieren	26
10 Wartung	26
10.1 Wartungsplan.....	26
10.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf	27
10.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer.....	27
10.4 Verschleißgrenze Dosierwellen	27
10.5 Verschleißgrenze Mischwellen	27
11 Störungen, Ursache und Behebung	28
12 Demontage, Entsorgung	30
12.1 Sicherheit.....	30
12.2 Demontage.....	30
12.3 Entsorgung.....	30
13 Anlagen	31
13.1 EG-Konformitätserklärung	31
13.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH	32
13.3 Stromlaufplan für inoMIX F51 S	33
14 Bestellschein	35
15 Index	37
16 Standorte.....	39

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

- Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Maschine.
- Das Bedienpersonal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen und verstanden haben.
- Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise.
- Diese Anleitung ist Bestandteil der Maschine und muss in unmittelbarer Nähe der Maschine für das Bedienpersonal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Es gelten zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Anleitung die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und die nationalen Arbeitsschutzbestimmungen.

1.2 Symbolerklärung

Gefahrenhinweise sind zur besseren Erkennung mit Symbolen gekennzeichnet. Diese geben Rückschluss auf die Schwere der Gefahr.

- Beachten Sie diese Hinweise unbedingt.



GEFAHR

GEFAHR bezeichnet eine *unmittelbar drohende Gefahr*. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



WARNUNG

WARNUNG bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

VORSICHT bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein oder die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung kann beschädigt werden.



HINWEIS

HINWEIS verweist auf nützliche Tipps für den effektiven Umgang mit der Maschine.

1.3 Informationen zu dieser Anleitung

1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung dient der Information des Betriebsleiters sowie der Monteure und der Bediener der Maschine auf der Baustelle. Sie enthält wichtige Hinweise für die sichere Anwendung, ein optimales Ergebnis und einen langjährigen Einsatz.

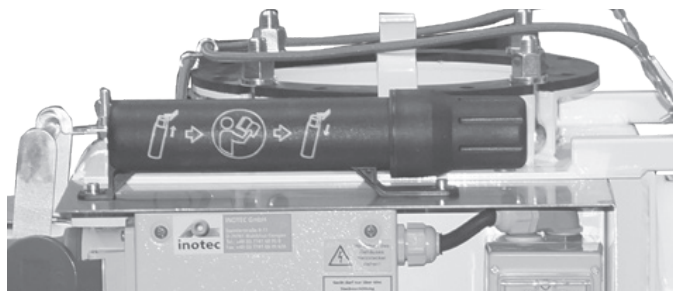


GEFAHR

Gefahr der Fehlbedienung

Durch Nichtbeachten der Bedienungsanleitung besteht Gefahr für Leben und Gesundheit der Bediener und die Gefahr der Beschädigung der Maschine.

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie sie Ihren Monteuren oder Bedienern übergeben.
- Sorgen Sie dafür, dass Monteure und Bediener diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen, bevor sie die Maschine installieren und in Betrieb nehmen.
- Halten Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit und in gut lesbarem Zustand.



Werksseitig wird die Betriebsanleitung in der dafür vorgesehenen schwarzen Dokumentenbox oberhalb des Schaltschranks aufbewahrt.

1.3.2 Haftungsbeschränkung

Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für die Bedienung entsprechen dem letzten Stand bei Drucklegung und erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbau
- Technische Veränderung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

1.3.3 Gewährleistung

Für unsere Geräte gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 12 Monaten ab Kaufdatum/Rechnungsdatum des gewerblichen Endkunden.

1.3.3.1 Geltendmachung

Bei Vorliegen eines Gewährleistungsfalles schicken Sie das komplette Gerät zusammen mit der Rechnung frei an unseren Hauptsitz in Waldshut-Tiengen.

Kontaktieren Sie zuvor unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.

1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch

Ansprüche bestehen ausschließlich an Werkstoff- oder Fertigungsfehler sowie ausschließlich bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Geräts. Verschleißteile fallen nicht unter die Gewährleistungsansprüche. Sämtliche Ansprüche erlöschen durch den Einbau von Teilen fremder Herkunft, bei unsachgemäßer Handhabung und Lagerung sowie bei offensichtlicher Nichtbeachtung der Betriebsanleitung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.3.4 Durchführung von Reparaturen

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Sie dürfen diese Maschine nur dann betreiben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der inoMIX F51 S ist für die Verarbeitung aller werkseitig vorgemischter und maschinenfähiger Trockenmörtel aus Silos geeignet.
- Benutzen Sie die Maschine nur innerhalb ihrer Einsatzgrenzen und entsprechend den technischen Daten.
- Berücksichtigen Sie ganz besonders die in dieser Originalbetriebsanleitung aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise.



GEFAHR

Bei sachwidriger Verwendung des inoMIX F51 S drohen dem Anwender Gefahren für Leib und Leben sowie Beeinträchtigungen des inoMIX F51 S oder anderer Vermögenswerte.



WARNUNG

Gefahr bei Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch des inoMIX F51 S kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Verwenden Sie den Durchlaufmischer inoMIX F51 S niemals zur Erzeugung anderer Produkte wie bspw. Lebensmittel.
- Verwenden Sie den Durchlaufmischer inoMIX F51 S niemals außerhalb der in den „Technischen Daten“ spezifizierten Werte.

2.2 Allgemeine Gefahrenquellen



GEFAHR

Elektrische Spannung.

Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



GEFAHR

Rotierende Welle.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.

Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
 2. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
 3. Ziehen Sie den Netzstecker.
 4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



WARNUNG

Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung



VORSICHT

Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung weisen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren hin. Beachten Sie alle technischen Hinweise und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung.

2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn



WARNUNG

Mängel oder Schäden können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel.
- Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn Sie Schäden oder Mängel an der Maschine erkennen.
- Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel.

2.2.3 Umbauten und Veränderungen



GEFAHR

Umbauten oder Veränderungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden, sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine vor, ohne vorherige Rücksprache mit INOTEC GmbH und deren schriftlicher Zustimmung. Ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis.

2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine



WARNUNG

Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

1. Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
3. Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
4. Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

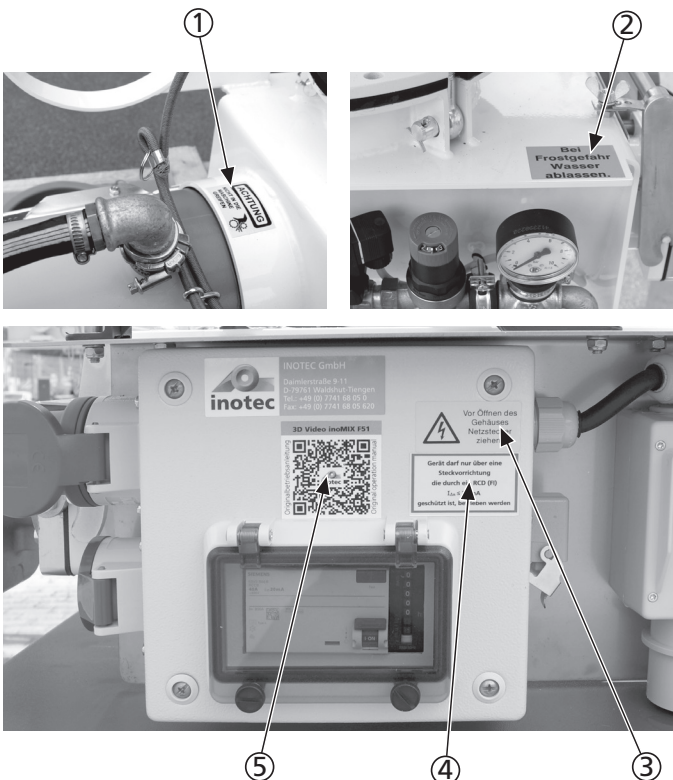
2.3 Hinweise an der Maschine



Sicherheitshinweise an der Maschine machen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren aufmerksam.

Auf dem Grundkörper und dem Schaltschrank des inoMIX F51 S sind folgende Warnhinweisschilder angebracht:

- ACHTUNG. Nicht in die Maschine greifen (1).
- Bei Frostgefahr Wasser ablassen (2).
- Vor Öffnen des Gehäuses Netzstecker ziehen! (3)
- Gerät darf nur über eine Steckvorrichtung die durch ein RCD (FI) $I_{\Delta n} \leq 30 \text{ mA}$ geschützt ist, betrieben werden (4)
- Dieser QR-Code leitet Sie weiter zur Originalbetriebsanleitung und zu einer 3D-Animation des Zusammenbaus und der Funktion des Mixers (5).
- Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise, die an der Maschine angebracht sind.
- Halten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise stets in gut lesbarem Zustand.
-



2.4 Personalqualifikation

INOTEC bietet Schulungen zur Bedienung des inoMIX F51 S an. Nutzen Sie den INOTEC-Service für die erste Inbetriebnahme der Maschine, bei der gleichzeitig die Anwender im Umgang mit dem Mischer geschult werden.



Bei unqualifizierter Bedienung des inoMIX F51 S drohen Gefahr für Leben und Gesundheit des Bedienpersonals sowie Sachschäden am inoMIX F51 S oder an anderen Vermögenswerten.

2.5 Verantwortung des Betreibers

- Setzen Sie für die Bedienung des inoMIX F51 S nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Legen Sie die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten klar fest.
- Setzen Sie nicht geschultes oder nicht eingewiesenes Personal nur unter Aufsicht einer geschulten oder eingewiesenen Fachkraft ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.

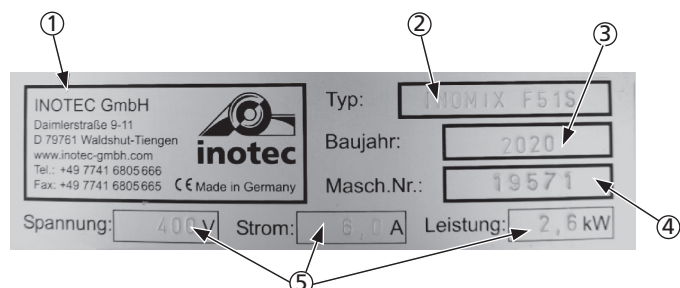
2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



PSA, insbesondere Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Schutzbrille und Atemschutz sind zu verwenden.

3 Technische Daten

3.1 Typenschild



Position	Komponente	Wert
1	Hersteller, Adresse und Kontaktdaten, CE Kennzeichnung	-
2	Bezeichnung und Typ der Maschine	-
3	Baujahr der Maschine	-
4	Maschinen-Nummer	-
5	Technische Daten - Spannung - Strom - Leistung	400 V 16 A 2,6 kW

Bei Ersatzteilbestellungen, Rückfragen oder Beanstandungen geben Sie stets die Maschinen-Nummer an. Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild oder auf dem Lieferschein.

3.2 Elektrosteuerung, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen

Netzspannung	400 V, 50 Hz
Netzzuleitung (CEE-Stecker)	16 A (bauseits zu liefern)
Querschnitt Anschlussleitung	5 x 2,5 mm ²
Leistung	2,6 kW
Absicherung	16 A
Mischleistung*	max. ca. 22 l/min.
Gewicht	ca. 65 kg
Abmessungen:	
Länge ohne Mischrohr	1.150 mm
Länge Mischrohr	560 mm
Breite	520 mm
Höhe	340 mm

* Materialabhängig – Beachten Sie grundsätzlich die Angaben des Materialherstellers.

3.3 Wassermessanlage

Wasserdruck	von 2 bis 10 bar
Druckminderer (Einstellung ab Werk)	2,0 bar
Magnetventil	230 V / 50 Hz
Zuleitung	¾" Wasserschlauch (bauseits zu liefern)

3.4 Motor

Leistung/Drehzahl	2,6 kW / 386 U/min ⁻¹
Einbaulage	Motor waagrecht
Elektrische Daten	f = 50 Hz, I = 5,7 A, U = 400 V, IP 55
Wärmeklasse	F, ED = S3-60%
Farbe	unlackiert

3.5 Dosierwelle

Schneckenflügel Maximalhöhe	18 mm
Schneckenflügel Minimalhöhe (Verschleißgrenze)	12 mm

3.6 Mischwelle

Mischerflügel Maximalhöhe	52 mm
Mischerflügel Minimalhöhe (Verschleißgrenze)	44 mm

3.7 Lärmemission

Garantierter Schallleistungspegel LWA	78 dB (A)
---------------------------------------	-----------

3.8 Betriebsbedingungen

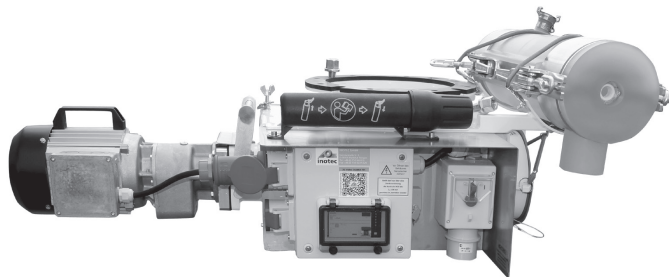
Temperaturbereich	2 - 45 °C
Relative Luftfeuchte, maximal	80 %

4 Aufbau und Funktion

4.1 Lieferumfang inoMIX F51 S (Art.-Nr. 10044086)

Der Lieferumfang ergibt sich aus den Komponenten des Auftrags und kann anhand des Lieferscheins überprüft werden.

- Solider Stahltrichter (Grundkörper)
- PU-Mischrohr
- Mischwelle
- Dosierwelle
- Getriebemotor
- Wasserarmatur
- Bedienungsanleitung



4.2 Funktionsweise

Der Durchlaufmischer wird an das Silo angeflanscht. Die Dosier- und Mischwelle werden über einen Getriebemotor direkt angetrieben. Während des Betriebs wird das trockene Material aus dem Silo über die Dosierwelle in das Mischrohr gefördert. Im Mischrohr wird das trockene Material – unter Zugabe von Wasser – mit der Mischwelle zu einem homogenen, pastösen Produkt aufgemischt und aus dem Mischrohr gefördert.



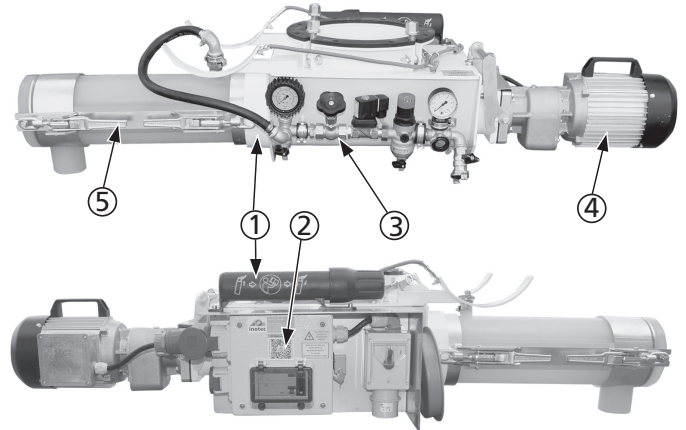
HINWEIS

Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus.

1. Heben Sie den Grundkörper an den Flansch des Silos. Klappen Sie anschließend die vier Augenschrauben nach oben und ziehen Sie diese fest.
2. Schieben Sie die Dosierwelle in den Grundkörper.
3. Befestigen Sie den Motor mit dem Schnellverschluss am Grundkörper und achten Sie darauf, dass die Dosierwelle über die Motorklaue mit dem Motor verbunden ist.
4. Stecken Sie den fünfpoligen Stecker in die obere Steckdose am Schaltschrank. Die Steckdose darunter (4-polig) ist der Stromanschluss für den von INOTEC empfohlenen Rüttler.
5. Montieren Sie das Mischrohr mit den zwei Exzenterverschlüssen am Grundkörper und schieben Sie die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel in das Mischrohr. Achten Sie darauf, daß die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden ist.

6. Arretieren Sie die beiden Exzenterverschlüsse in den seitlich abstehenden Befestigungsbolzen des Mischrohrdeckels.
7. Verbinden Sie den Hauptschalter mit der externen Stromversorgung (400 V / 16 A)

4.3 Baugruppen



4.3.1 Beschreibung der Baugruppen

Position	Komponente
1	Grundkörper
2	Schaltschrank
3	Wassermessanlage
4	Motor
5	Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel

4.3.1.1 Grundkörper

Am Grundkörper ist der Schaltschrank mit drei Steckdosen sowie die Wassermessanlage montiert. Die Dosierwelle wird in den Grundkörper geschoben. Der Motor wird mit dem Schnellverschluss und das Mischrohr mit zwei Exzenterverschlüssen am Grundkörper befestigt. Zum Schluss wird die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel in das Mischrohr geschoben und mit zwei Exzenterverschlüssen am Mischrohr arretiert.

4.3.1.2 Schaltschrank

Der Schaltschrank ist am Grundkörper befestigt und darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden. Unter der Plexiglasabdeckung am Schaltschrankdeckel befindet sich der FI-Schutzschalter. Die dort befindliche Testtaste ist 1 x wöchentlich zu betätigen.

4.3.1.3 Wassermessanlage

Die Wassermessanlage ist am Grundkörper befestigt. Durch auf- und zudrehen des Nadelventils wird die optimale Wassermenge eingestellt.

4.3.1.4 Motor

Der Motor wird mit einem Schnellverschluss am Grundkörper befestigt. Der CEE-Stecker des Motors wird mit der seitlichen oberen Steckdose am Schaltschrank verbunden. Die zuvor in den Grundkörper geschobene Dosierwelle wird mit der am Motor befestigten Motorklaue verbunden.

4.3.1.5 Mischrohr, Mischwelle mit Mischrohrdeckel

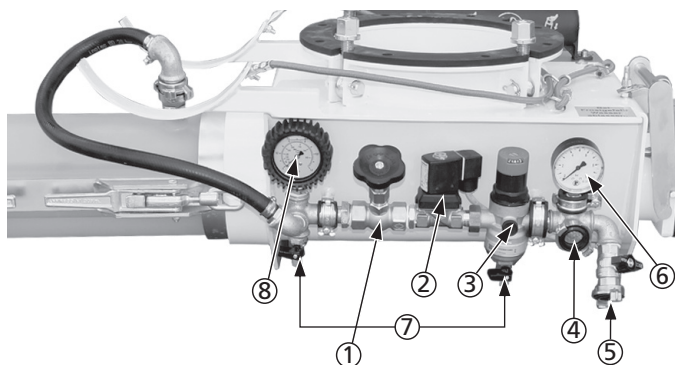
Montieren Sie das Mischrohr mit den zwei Exzenterverschlüssen am Grundkörper und schieben Sie die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel in das Mischrohr. Achten Sie darauf, dass die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden ist. Arretieren Sie die beiden Exzenterverschlüsse in den seitlich abstehenden Befestigungsbolzen des Mischrohrdeckels.

4.4 Anzeigen und Bedienelemente



Schaltschrank (1), Hauptschalter (2) und Betriebsstundenzähler (3). Der handbetätigbare rote Drehschalter hat nur eine „Aus“- und eine „Ein“-Stellung, die eindeutig mit 0 und 1 gekennzeichnet sind.

4.4.1 Wassermessanlage



Beschreibung der Komponenten der Grafik

Position	Komponente
1	Nadelventil
2	Magnetventil
3	Druckminderer
4	GEKA-Kupplung mit Siebeinsatz (externer Wasseranschluss)
5	GEKA-Kupplung für externen Reinigungsschlauch
6	Manometer
7	Wasserablasshähne
8	Manometer



WARNUNG

Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

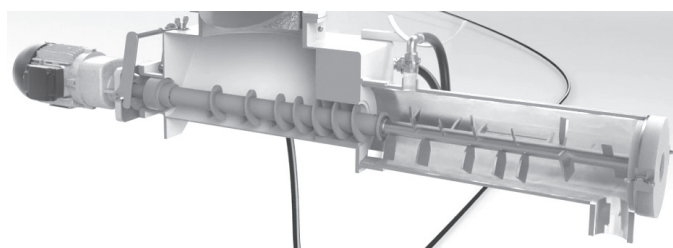
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

4.4.2 Wassermessanlage installieren

1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wasserschlauch von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Hahn der externen Wasserversorgung.
4. Schließen Sie den externen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Wasserarmatur unterhalb des Manometers an.
5. Schließen Sie die beiden Wasserablasshähne an der Wasserarmatur.
6. Schließen Sie den internen Wasserschlauch am Mischrohr an.

4.4.3 Dosierwelle

Die Dosierwelle ist über eine Motorklaue mit dem Motor verbunden und rotiert während des Betriebs im Grundkörper. Ebenfalls über eine Steckverbindung wird die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden. Zur Reinigung und für Wartungsarbeiten kann die Dosierwelle herausgezogen werden.



Dieses Schnittbild zeigt die Verbindung vom Motor zur Dosierwelle und von der Dosierwelle zur Mischwelle.

4.4.4 Mischrohr und Mischwelle

Die Mischwelle ist mit dem Mischrohrdeckel fest verschraubt. Über eine Steckverbindung wird die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden. Während des Betriebs rotiert die Mischwelle im Mischrohr. Sie ist durch den Deckel des Mischrohrs vor Eingriffen geschützt. Zur Reinigung und für Wartungsarbeiten kann die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel aus dem Mischrohr herausgezogen werden.



Rotierende Welle.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.
Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Vor Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
 2. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
 3. Ziehen Sie den Netzstecker.
 4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

4.4.5 Motor



Elektrische Spannung

Lebensgefahr durch Stromschlag.

1. Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einem Elektrofachkraft ausführen.
2. Schalten Sie die Maschine aus. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
3. Ziehen Sie den Netzstecker.
4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

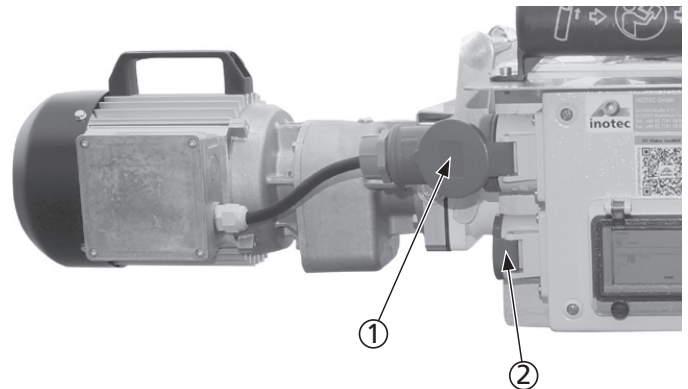
4.5 Anschlüsse

4.5.1 Stromanschluss (400 V)



Stromanschluss am Hauptschalter (400 V / 16 A)

4.5.2 Stromanschluss des Motors und des Rüttlers



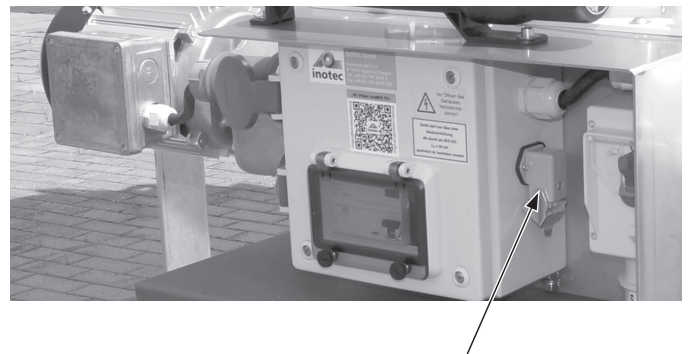
Der 5-polige CEE-Stecker des Motors (1) ist in der oberen Steckdose eingesteckt. Darunter ist die 4-polige Anschlussdose für einen optionalen Rüttler (Art.-Nr. 10043960), der am Silo befestigt wird.



HINWEIS

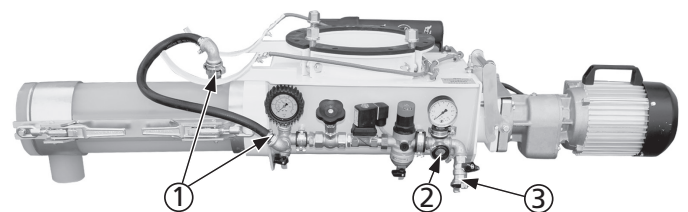
INOTEC empfiehlt für die Verarbeitung von Trockenmaterial aus einem Silo die Verwendung eines Rüttlers.

4.5.3 Hartingsteckdose



Hartingsteckdose für den Anschluss der optionalen Füllstandsondensteuerung (Art.-Nr. 10019705) oder einer zusätzlichen externen Bedieneinheit (EIN/AUS) (Art.-Nr. 10044087), die auf einer Platte mit Magnethaltern montiert ist (ca. 2 m Kabel).

4.5.4 Anschlüsse der Wassermessanlage



Anschluss des Mischrohrs an die Wasserversorgung (1), Anschluss der externen Wasserversorgung (2), Anschluss für einen Wasserschlauch zur Reinigung des Mischrohrs und der Mischwelle (3)

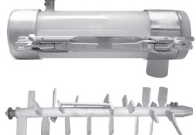
4.6 Betriebsarten

Das fertig gemischte Material kann in ein beliebiges Behältnis (Eimer, Schubkarren, etc.) gefüllt werden oder Sie kombinieren den inoMIX F51 S mit einer Förderpumpe (z.B. inoBEAM F50). Verwenden Sie hierzu die entsprechende Füllstandsonde mit drei Gabeln inkl. Kabel und Halterung (Art.-Nr. 10019705).



4.7 Zubehör

Folgendes Zubehör kann für den inoMIX F51 S bestellt werden.

	Verlängerungskabel 400 V, 5 x 2,5 mm², Länge 20 m, CEE-Stecker und Kupplung	Art.-Nr.
		10015199
	PU-Mischrohr inoPOWERMIX „S“ inklusive Mischwelle, Mischrohrdeckel und Halterungen Mischwelle für inoPOWERMIX „S“ für Klebe- und Armierungsmörtel	Art.-Nr.
		10044030
	PU-Inlay für Mischrohr inoPOWERMIX „S“	Art.-Nr.
	Stahlgerüst komplett für Mischrohr inoPOWERMIX „S“	Art.-Nr.
	Mischrohrdeckel für inoPOWERMIX „S“ inkl. Kunststoffverlagerung für die Mischwelle	Art.-Nr.
	Dosierwelle für inoMIX F51 S Steigung 25 mm, z.B. für Klebe und Armierungsmörtel	Art.-Nr.
	Füllstandsonde mit 3 Gabeln zur Erfassung des Füllstands im Materialtrichter einer Förderpumpe (z.B. inoBEAM F50) inklusive ca. 3 m Kabel mit Harting-Stecker (Sondensteuerung ist bereits im Schaltschrank des inoMIX F51 S integriert) der Maschine integriert) und einer Halterung zur Befestigung.	Art.-Nr.
	Elektrischer Vibrationsmotor (Drehstrom-Unwuchtmotor) als Außenrüttler für die Anbringung an Silos zur Verhinderung von Materialfluss- bzw. Verdichtungsproblemen. Netzspannung: 400 Volt / 50 Hz	Art.-Nr.
	Externe, zusätzliche Bedienungseinheit (EIN/AUS) inkl. Kabel und Steckkontakt	Art.-Nr.
		10044087

4.8 Ersatzteile und Abbildungen

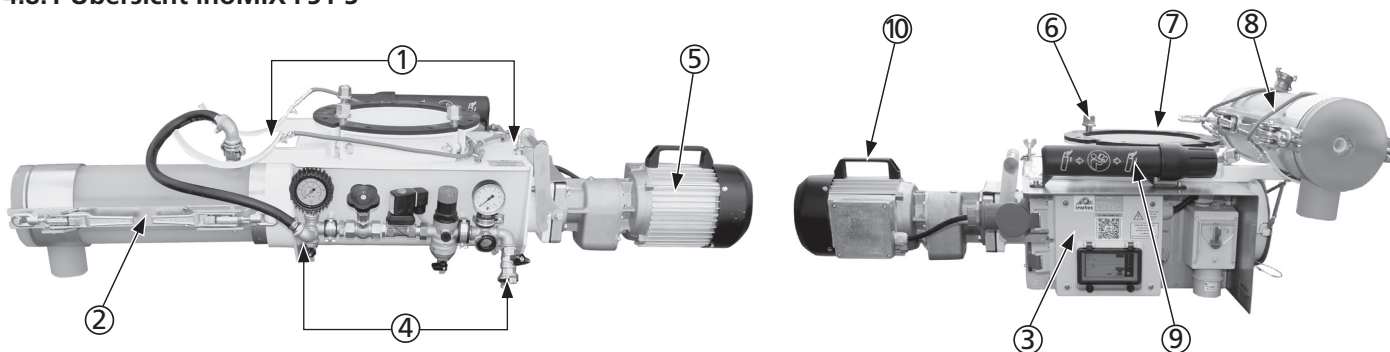
Die Ersatzteile für den inoMIX F51 S sind in den nachfolgenden Bildern mit Nummern gekennzeichnet. In der Tabelle unter der jeweiligen Abbildungen sind die einzelnen Positionen beschrieben.

Beschreibung der Spalten der Tabellen:

- Position:** Entspricht der Nummer in der Zeichnung, mit der ein Ersatzteil gekennzeichnet ist.
- Artikel-Nr.:** INOTEC Artikel Nummer.
- Einbaumenge:** Anzahl der Teile dieser Position, wie sie im Original inoMIX F51 S eingebaut sind.
- ME:** Mengeneinheit dieser Position.
- Bezeichnung:** Bezeichnung des Ersatzteils.

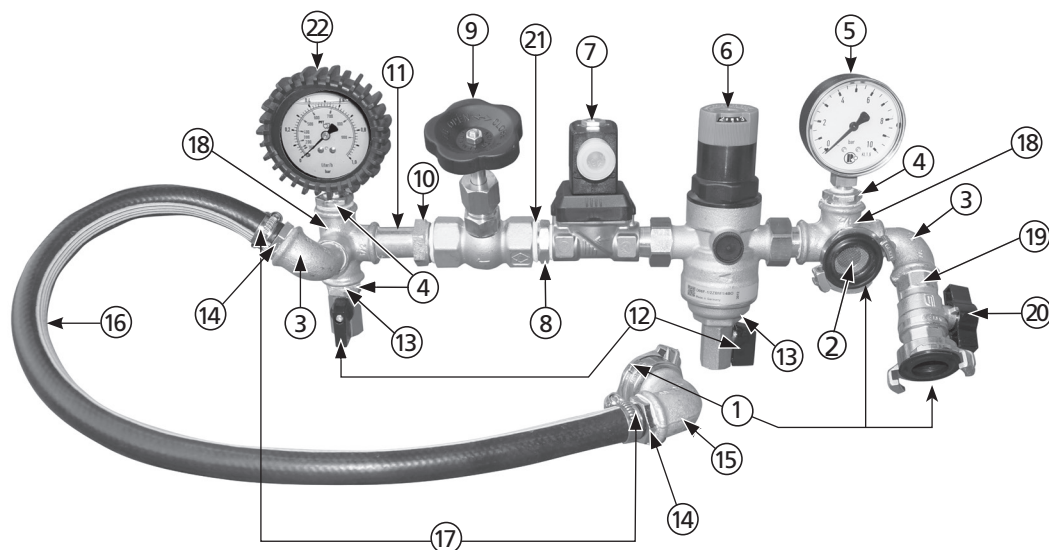
Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.

4.8.1 Übersicht inoMIX F51 S



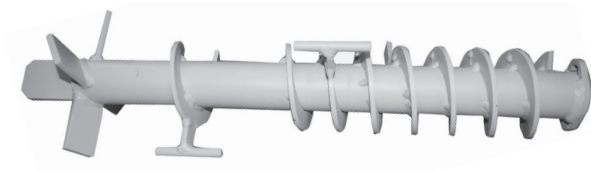
Pos.	Artikel-Nr.	Einbaumenge	ME	Bezeichnung
1	10044081	1	Stück	Grundkörper für inoMIX F51 S
2	10044030	1	Stück	Mischrohr inoPOWERMIX „S“
3	10044082	1	Stück	Schaltkasten inoMIX F51 S komplett
4	10044085	1	Stück	Wasser-Messanlage inoMIX F51 S komplett
-	10043792	1	Stück	Dosierwelle für inoMIX F51 S, Steigung 25
5	10044083	1	Stück	Antriebseinheit 2,6 kW für inoMIX F51 S
-	10006131	1	Stück	Gummi-Abdeckkappe für Dosierrohr
-	10006095	1	Stück	Dosierrohr für inoMIX
6	10016545	4	Stück	Augenschraube M 16 x 80
6a	10006058	4	Stück	Splintbolzen d=16 mm x 40/45
6b	10005332	4	Stück	Splint 4 x 32 verzinkt
6c	10005228	4	Stück	Bundmutter M 16 verzinkt
7	10022930	1	Stück	Gummidichtung für Übergabetrichter, Dicke 8 mm
8	10024511	1	Stück	Haltegummi
-	10024512	1	Stück	Halteriemen
9	10043858	1	Stück	Dokumentenröhre klein IP 65
10	10016644	1	Stück	Bügelgriff am Motor
-	10019705	1	Stück optional	Füllstandsonde mit 3 Gabeln inkl. Kabel und Halterung
-	10044087	1	Stück	Zusätzliche externe Bedienungseinheit (EIN/AUS) (auf einer Platte mit Magnethaftern montiert)

4.8.2 Ersatzteilliste Wassermessanlage



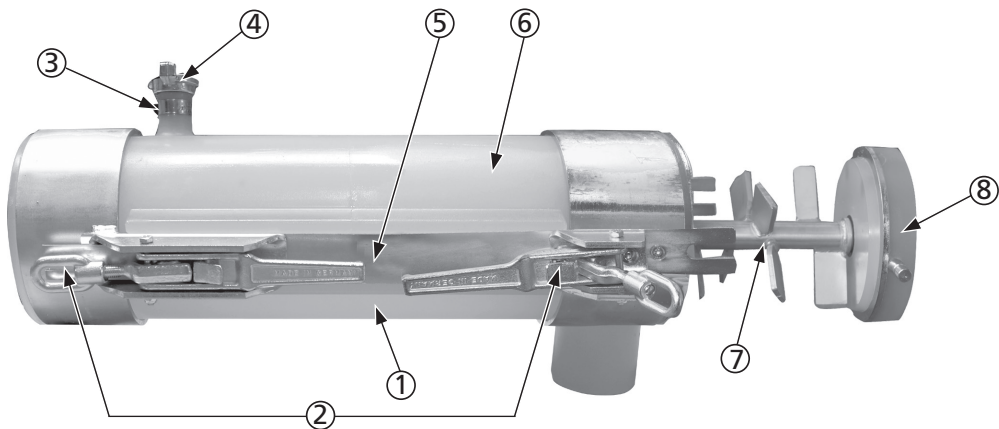
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10022372	3	Stück	Geka Kupplung 1/2 " AG
2	10006007	1	Stück	Siebeinsatz aus Messing
3	10006497	2	Stück	Winkel 1/2 ", 90°, verzinkt IG/AG
4	10006478	3	Stück	Reduktionsnippel 1/2 " AG x 1/4 " IG
5	10006466	1	Stück	Manometer 0 - 10 bar, 1/4 " unten
6	10006465	1	Stück	Druckminderer D06F-1/2, mit Messing
7	10023112	1	Stück	Magnetventil 1/2 ", 230 V, Typ 6213A
8	10006477	1	Stück	Reduktionsnippel, 3/4 " AG x 1/2 " AG
9	10006459	1	Stück	Nadelventil 3/4 " IG
10	10006473	1	Stück	Reduktionsnippel 3/4 " AG x 1/2 " IG
11	10006472	1	Stück	Rohrdoppelnippel 1/2 " x 60 mm, verzinkt
12	10017912	2	Stück	Mini-Kugelhahn 1/4 ", IG + AG (Wasserablasshähne)
13	10004302	2	Stück	PE-Dichtung hart 18,8 x 13,5 x 2
14	10006470	2	Stück	Schlauchtülle 1/2 " AG x 13 mm Tülle
15	10006471	1	Stück	Winkel 1/2 ", 90°, verzinkt IG
16	10021968	0,60	Meter	Gummiwasserschlauch 1/2 " schwarz mit gelben Streifen
17	10022454	2	Stück	Schlauchschelle 1/2 ", Spannbereich
18	10006479	2	Stück	T-Verteiler 1/2 " verzinkt Nr. 223
19	10034512	1	Stück	Einfachnippel
20	10022412	1	Stück	Kugelhahn 1/2 " m. Flügelgriff IG/IG
21	10004303	1	Stück	PE-Dichtung hart 23,8 x 17,5 x 2
22	10023119	1	Stück	Manometer 0 - 1 bar
-	10006469	1	Stück	Optimal-Rohrschelle M 8, 1/2 "
-	10006523	1	Stück	Optimal-Rohrschelle 1 " - M 8 (32-35)
-	10006524	1	Stück	Optimal-Rohrschelle 3/4 "
-	10004284	1	Stück	Teflon-Band 12 x 0,08 mm x 12 m

4.8.3 Dosierwelle



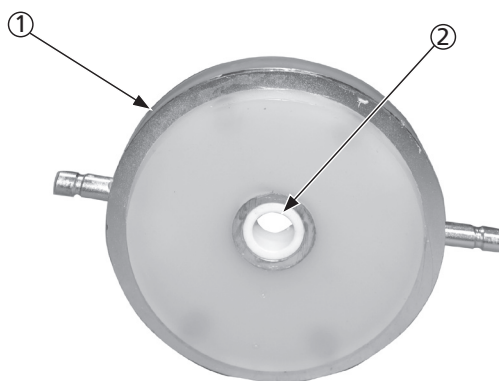
Dosierwelle	
Steigung 25 mm, z.B. für Klebe- und Armierungsmörtel	Artikel-Nr. 10043792

4.8.4 Mischrohr inoPOWERMIX „S“ mit Mischwelle und Mischrohrdeckel



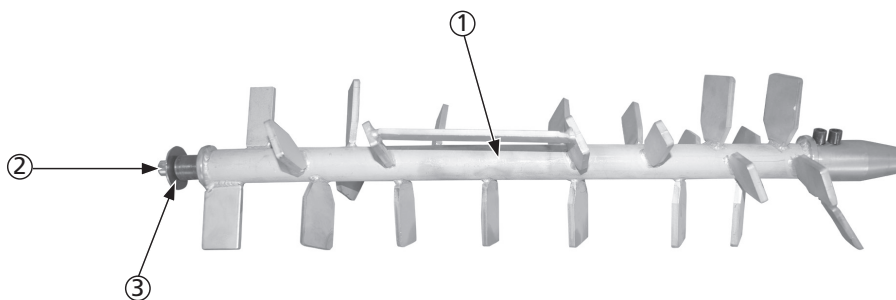
Mischrohr				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10044030	1	Stück	inoPOWERMIX „S“ mit Mischwelle und Deckel mit Exzenterverschlüssen
2	10017068	4	Stück	Exzenterverschluss Gr. 0
3	10022457	1	Stück	Schlauchschelle 3/4"
4	10022379	1	Stück	GEKA-Kupplung 3/4" Tülle
5	10044012	1	Stück	Stahlgerüst komplett für inoPOWERMIX „S“
6	10044013	1	Stück	PU-Inlay für Mischrohr inoPOWERMIX „S“
7	10040026	1	Stück	Mischwelle für Mischrohr
8	10044102	1	Stück	Mischrohrdeckel für inoPOWERMIX „S“ ink. Kunststoffverlagerung für die Mischwelle

4.8.5 Mischrohrdeckel für inoPOWERMIX „S“ Mischrohr



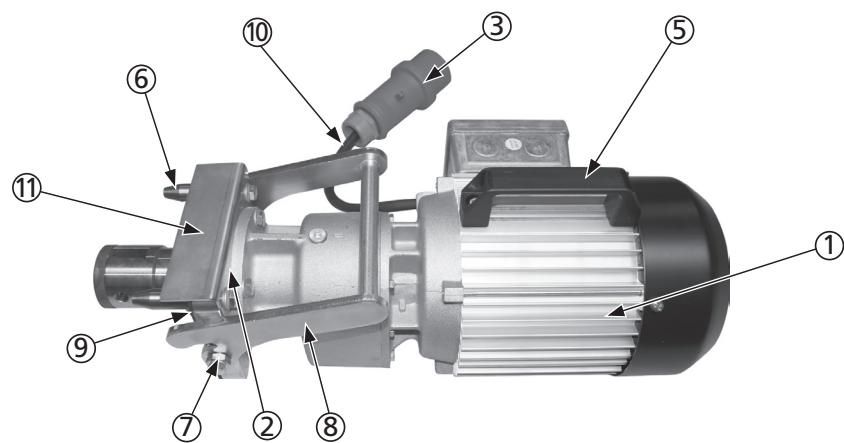
Mischrohrdeckel für inoPOWERMIX „S“ Mischrohr				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10044008	1	Stück	Mischrohrdeckel für Mischrohr inoPOWERMIX „S“
2	10006175	1	Stück	Kunststoffverlagerung für Mischwelle

4.8.6 Mischwelle für inoPOWERMIX „S“ Mischrohr



Mischwelle				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10040026	1	Stück	Mischwelle für Mischrohr inoPOWERMIX „S“ für Klebe- und Armierungsmörtel
2	10040694	1	Stück	Inbusschraube 8 x 12 Linksgewinde
3	10040419	1	Stück	Kotflügelscheibe

4.8.7 Antriebseinheit



Motor				
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
-	10044083	1	Stück	Antriebseinheit komplett
1	10044080	1	Stück	Stirnradgetriebemotor 2,6 kW, 400 V
2	10043829	1	Stück	Motorflansch komplett (inkl. Pos. 6, 7, 8 und 9)
-	10039955	1	Stück	Motorflansch ohne Anbauteile
3	10015262	1	Stück	CEE-Stecker 5 x 16 A
4	10043256	1	Stück	Motorwelle
4.1	10039933	1	Stück	Wellendichtring
5	10016644	1	Stück	Bügelgriff
6	10039944	2	Stück	Zentrierbolzen
7	10039945	2	Stück	Exzenterbuchsen
8	10039954	1	Stück	Klemmhebel für Schnellverschluss
9	10041184	1	Stück	Dichtung Motorflansch
10	10008105-003	1	Meter	Gummikabel 4 x 1,5² H07RN-F
11	10043980	1	Stück	Abdeckung Schnellwechselflansch



Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.

5 Transport und Lagerung

5.1 Sicherheitshinweise für den Transport



GEFAHR

Verrutschende Maschine.

Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer.

1. Achten Sie darauf, dass die Maschine während des Transports sicher gelagert ist.
2. Befestigen Sie die Maschine sicher gegen Verrutschen.



HINWEIS

Wenn Sie den Grundkörper zusammen mit dem Silo transportieren, müssen Sie die vier zusätzlichen Befestigungsschrauben montieren.

5.2 Transportinspektion

Prüfen Sie die Maschine bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.

- Lassen Sie keine Teile in der Verpackung zurück.

5.3 Schadensprotokoll

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden gehen Sie wie folgt vor:

1. Schreiben Sie ein Schadensprotokoll mit folgende Angaben:
 - Ihre Kundenadresse
 - Name des Transportunternehmens und des Fahrers
 - Datum und Uhrzeit der Anlieferung
 - Auftragsnummer und Maschinenbezeichnung entsprechend des Lieferscheins
 - Beschreibung des Schadens
 - Unterschrift des Fahrers
 - Unterschrift des Empfängers beim Kunden
2. Lassen Sie den Transportschaden per Unterschrift vom Fahrer bestätigen.
3. Senden Sie eine Kopie des Schadensprotokolls an das Transportunternehmen sowie eine Kopie an die INOTEC GmbH
4. Klären Sie die Möglichkeiten zur Behebung des Schadens mit einer unserer Service-Standorte (siehe Seite 39).

5.4 Reklamationen

Schadensersatzansprüche, die sich auf Transportschäden beziehen, können Sie nur geltend machen, wenn Sie unverzüglich das Zustellunternehmen benachrichtigen.

5.5 Verpackung

Die neue Maschine wird auf einer Europalette und in Folie verschweißt ausgeliefert.

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial so, wie der Gesetzgeber es vorsieht.

5.6 Transport der gebrauchten Maschine im Fahrzeug



GEFAHR

Verrutschende Maschine.

Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer.

1. Achten Sie darauf, dass die Maschine während des Transports sicher gelagert ist.
2. Befestigen Sie die Maschine sicher gegen Verrutschen.



HINWEIS

Austretende Materialreste

- Reinigen Sie die Maschine vor dem Transport.
- Sichern Sie die Maschine im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmaterial.

5.7 Lagerung

Bei Nichtgebrauch der Maschine über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung erforderlich.

Lagern Sie die Maschine unter folgenden Umgebungsbedingungen:

- trocken
- frostfrei
- staubgeschützt
- korrosionsgeschützt (z. B. Salzwasser)

6 Installation

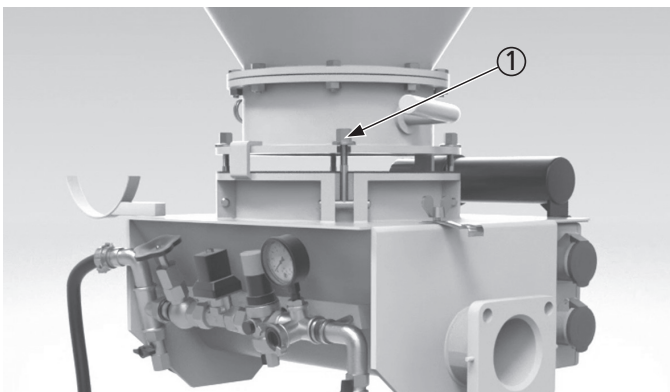
Beachten Sie nachfolgende Hinweise, wenn Sie die Maschine aufbauen und positionieren:

Anforderungen an den Aufstellort

- Installieren Sie den inoMIX F51 S nur an einem nach dem Verwendungszweck entsprechenden Silo mit passgenauer Flanschaufnahme.
- Achten Sie auf genügend Platz um die Maschine herum.
- Decken Sie den Erdboden unter der Maschine mit einer Plastikfolie ab.
- Vermeiden Sie, vor allem bei Dauerbetrieb, direkte Sonneneinstrahlung um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden.

6.1 Grundkörper anflanschen

1. Heben Sie den Grundkörper an den Flansch des Silos.
2. Klappen Sie anschließend die vier Augenschrauben nach oben und ziehen Sie diese fest.



Mit vier Augenschrauben (1) wird der Grundkörper an das Silo angeflanscht.



VORSICHT Prüfen Sie die Augenschrauben vor dem Gebrauch auf augenfällige Beschädigungen (Korrosion, Verformung). Vergewissern Sie sich vor jedem Einschalten der Maschine, dass die Augenschrauben angezogen sind (z.B. mit einem Maulschlüssel).



HINWEIS Wenn Sie den Grundkörper zusammen mit dem Silo transportieren, müssen Sie die vier zusätzlichen Befestigungsschrauben montieren.

6.2 Dosierwelle und Motor anschließen

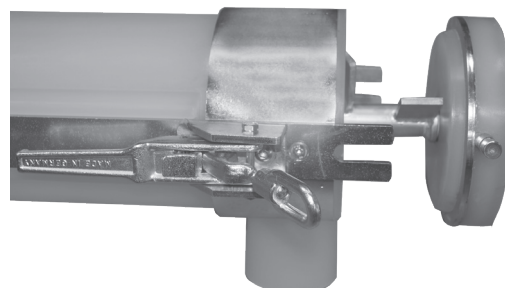
1. Schieben Sie die Dosierwelle in den Grundkörper.
2. Befestigen Sie den Motor mit dem Schnellverschluss am Grundkörper und achten Sie darauf, dass die Dosierwelle mit dem Motor verbunden ist.
3. Stecken Sie den fünfpoligen Stecker in die obere Steckdose am Schaltschrank. Die Steckdose darunter (4-polig) ist der Stromanschluss für den von INOTEC empfohlenen Rüttler.



HINWEIS INOTEC empfiehlt für die Verarbeitung von Trockenmaterial aus einem Silo die Verwendung eines Rüttlers.

6.3 Mischrohr und Mischwelle montieren

1. Montieren Sie das Mischrohr mit den zwei Exzenterverschlüssen am Grundkörper.
2. Schieben Sie die Mischwelle mit dem Mischrohrdeckel in das Mischrohr. Achten Sie darauf, daß die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden ist.
3. Arretieren Sie die beiden Exzenterverschlüsse in den seitlich abstehenden Befestigungsbolzen des Mischrohrdeckels.



GEFAHR Rotierende Welle.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.
Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
 2. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
 3. Ziehen Sie den Netzstecker.
 4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

6.4 Elektrosteuerung anschließen



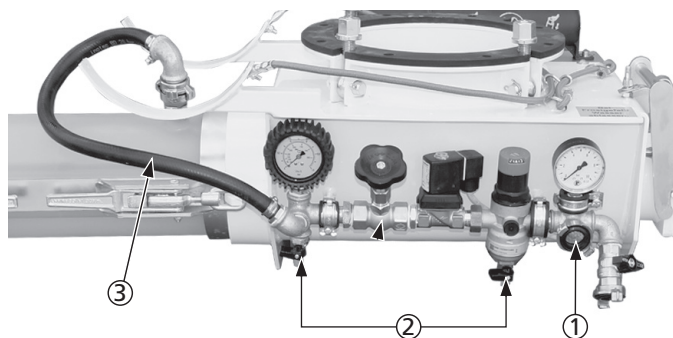
GEFAHR

**Elektrische Spannung.
Lebensgefahr durch Stromschlag.**

1. Schließen Sie den inoMIX F51 S nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter 30 mA an.
2. Verwenden Sie ein Anschlusskabel mit CEE-Stecker 5 x 16 A.
3. Stellen Sie sicher, dass der Querschnitt des Zuleitungskabels 2,5 mm² beträgt.
4. Schließen Sie das Zuleitungskabel am Gerätestecker unterhalb des Hauptschalters an.



Stromanschluss am Hauptschalter (400 V / 16 A)



WARNUNG

Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

6.5 Wassermessanlage installieren

1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wasserschlach von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Hahn der externen Wasserversorgung.
4. Schließen Sie den externen Wasserschlach an der GEKA-kupplung der Wasserarmatur unterhalb des Manometers an (1).
5. Schließen Sie die beiden Wasserablasshähne an der Wasserarmatur (2).
6. Schließen Sie den internen Wasserschlach am Mischrohr an (3).
7. Öffnen Sie den Hahn an der externen Wasserzufuhr.

7 Inbetriebnahme



Gesundheitsgefahr durch Staub.

Beim Reinigen der Maschine können eingeatmete Stäube langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

- Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen beim Reinigen der Maschine eine Staubschutzmaske tragen.
- Informieren Sie sich über die technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 559) „Mineralischer Staub“ auf der Homepage der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (www.bgbau.de).

7.1 inoMIX F51 S in Betrieb nehmen

1. Schließen Sie den inoMIX F51 S nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter 30 mA an.
2. Verwenden Sie ein Anschlusskabel mit CEE-Stecker 5 x 16 A.
3. Stellen Sie sicher, dass der Querschnitt des Zuleitungskabels 2,5 mm² beträgt.
4. Verbinden Sie den 5-poligen CEE-Stecker des Motor mit der oberen Steckdose am Schaltschrank.
5. Verbinden Sie den optionalen Rüttler mit der unteren 4-poligen Steckdose.
6. Schließen Sie das 400 V-Zuleitungskabel am Gerätestecker unterhalb des Hauptschalters an.
7. Entfernen Sie vor dem Einschalten der Maschine den Sicherheitspolzen am Silo und öffnen Sie die Siloauslaufklappe.
8. Öffnen Sie den Hahn an der externen Wasserzufuhr und überprüfen Sie den Wassereingangsdruck am Manometer (2 bar).
9. Betätigen Sie den roten Drehschalter am Hauptschalter.
10. Drehen Sie am Nadelventil der Wasserarmatur. Damit verändern Sie die Durchflussmenge des Wassers und können so die Materialkonsistenz genau bestimmen.



Links: Sicherheitsbolzen am Silo.



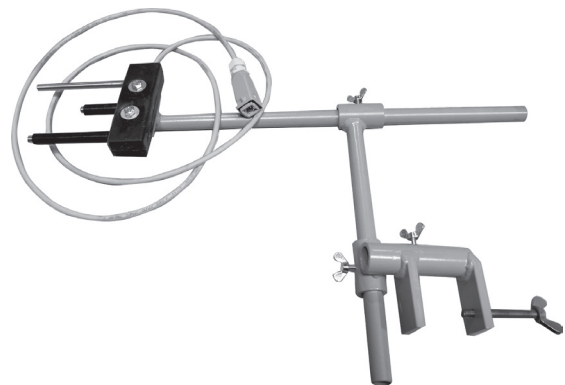
Rechts: Hebel zum Öffnen der Siloauslaufklappe

7.2 Arbeiten mit der zusätzlichen Bedienungseinheit (EIN/AUS)

1. Die Bedienungseinheit ist auf einer Platte mit Magnethaltern montiert. Befestigen Sie diese am Silo.
2. Verbinden Sie das Kabel der externen Bedienungseinheit (EIN/AUS) (Art.-Nr. 10044087) mit dem dafür vorgesehenen Steckkontakt am Schaltschrank der inoMIX F51 S.



7.3 Arbeiten mit der optionalen Füllstandsonde (Art.-Nr. 10019705)



Füllstandsonde mit 3 Gabeln inklusive ca. 3 m Kabel mit Harting-Stecker (Sondensteuerung ist bereits im Schaltschrank der inoMIX F51 S integriert) und einer Halterung zur Befestigung an einer Förderpumpe (z.B. inoBEAM F50).

1. Befestigen Sie die Halterung der Füllstandsonde am Materialtrichter der Förderpumpe und stellen Sie die drei Gabelsonde auf die gewünschte Füllstandshöhe ein.
2. Verbinden Sie das Kabel der optionalen Füllstandsonde mit dem dafür vorgesehenen Steckkontakt am Schaltschrank des inoMIX F51 S.

7.4 Funktion nach der Inbetriebnahme

Der Motor läuft an, das trockene Material aus dem Silo wird über die Dosierwelle in das Mischrohr transportiert. Gleichzeitig öffnet das Magnetventil und lässt das Wasser in das Mischrohr einfließen. Das Material wird durch das einfließende Wasser befeuchtet und durch die Mischwelle homogen aufgemischt und zum Fallrohrstück des Mischrohrs befördert.

**HINWEIS**

Dieser QR-Code leitet Sie direkt zu einer 3D-Animation des Zusammenbaus und der Funktion des Mixers.

3D Video inoMIX F51

8 Bedienung, Betrieb

8.1 Betriebsverhalten prüfen

1. Erkennen Sie Abweichungen im Betriebsverhalten, nehmen Sie den inoMIX F51 S sofort außer Betrieb.
2. Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel, die zu dem abweichenden Betriebsverhalten führen.

8.2 Konsistenz des Materials prüfen

Achten Sie während des Betriebs auf eine gleichmäßige, pastöse Materialkonsistenz.

- Insbesondere bei warmer Witterung kann sich die Viskosität verändern.

Material zu steif	Erhöhen Sie die Wasserezufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur
Material zu dünnflüssig	Reduzieren Sie die Wasserezufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur

8.3 Durchflussschwankungen korrigieren

1. Prüfen Sie das Wassereingangssieb und reinigen Sie es, falls es verschmutzt sein sollte.
2. Prüfen Sie den Wasserdruck an der Zuleitung und regulieren Sie ihn entsprechend, falls erforderlich.
3. Prüfen Sie den Druckminderer und regulieren Sie die Einstellung, falls erforderlich.

8.4 Arbeitspause

Übersteigt die Dauer einer Arbeitspause die Abbindzeit des zu verarbeitenden Materials, besteht die Gefahr, dass das Material während der Pause abbindet.

1. Stoppen Sie den Mixer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.
4. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (rechts) an der Wasserarmatur.
5. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasserarmatur verbindet.
6. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
7. Ziehen Sie die Mischwelle, die am Mischrohrdeckel angeschraubt ist, aus dem Mischrohr heraus.
8. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse, um das Mischrohr vom Grundkörper zu trennen.
9. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.



HINWEIS

Führen Sie diesen Reinigungsprozess jeweils vor längeren Arbeitspausen (> 0,5 Stunden) durch. Bearbeiten Sie das Mischrohr nicht gewaltsam von außen (z.B mit Hammerschlägen).



GEFAHR

Rotierende Welle.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen. Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
 2. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
 3. Ziehen Sie den Netzstecker.
 4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



WARNUNG

Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

8.5 Arbeitsende

8.5.1 Maschine ausschalten

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.

8.5.2 Mischrohr und Mischwelle demontieren und reinigen

1. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (rechts) an der Wassaramatur.
2. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wassaramatur verbindet.
3. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
4. Ziehen Sie die Mischwelle, die am Mischrohrdeckel angeschraubt ist, aus dem Mischrohr heraus.
5. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse, um das Mischrohr vom Grundkörper zu trennen.
6. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.
7. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
8. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
9. Entfernen Sie den Zuleitungs- und Reinigungsschlauch von der Wassaramatur.

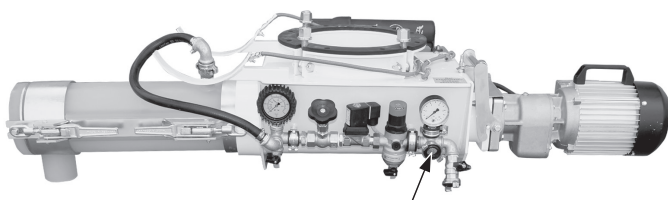
8.5.3 Motor und Dosierwelle demontieren

1. Entfernen Sie den Motor indem Sie den Schnellverschluss mit dem der Motor mit dem Grundkörper verbunden ist öffnen.
2. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
3. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.

9 Reinigung & Außerbetriebnahme

9.1 Reinigungsprozess

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.
6. Für die Reinigung schließen Sie einen Wasserschlauch an die dafür vorgesehene GEKA-Kupplung (rechts) an der Wasseramatur.
7. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasseramatur verbindet.
8. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse am Mischrohrdeckel.
9. Ziehen Sie die Mischwelle, die am Mischrohrdeckel angeschraubt ist, aus dem Mischrohr heraus.
10. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse, um das Mischrohr vom Grundkörper zu trennen.
11. Reinigen Sie die Mischwelle und das Mischrohr mit Wasser über einem geeigneten Auffangbecken oder Eimer.
12. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
13. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
14. Entfernen Sie den Zuleitungs- und Reinigungsschlauch von der Wasseramatur.
15. Entfernen Sie den Motor indem Sie den Schnellverschluss mit dem der Motor mit dem Grundkörper verbunden ist öffnen.
16. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
17. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.



Rechts an der Wasseramatur befindet sich ein GEKA-Anschluss für einen Wasserschlauch für die Reinigung des Mischrohrs und der Mischwelle.



Rotierende Welle.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen. Bei laufendem Motor dreht sich die Dosierwelle, auch wenn das Mischrohr mit der Mischwelle entfernt wurde!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Welle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Welle.
1. Bei Arbeiten an der Dosier- und Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr.
 2. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
 3. Ziehen Sie den Netzstecker.
 4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.



Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

9.2 Nach der Reinigung

Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus:

1. Dosierwelle einsetzen.
2. Motor mit Schnellkupplung am Grundkörper befestigen.
3. Mischrohr und Mischwelle mit Mischrohrdeckel montieren.
4. Wasser- und Stromanschluss anschliessen.

9.3 Außerbetriebnahme

9.3.1 Maschine leertfahren und ausschalten

1. Schließen Sie die Siloauslaufklappe und sichern Sie die Klappe mit dem Sicherheitsbolzen.
2. Fahren Sie den Materialtrichter des Grundkörpers und das Mischrohr leer.
3. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
4. Ziehen Sie den Netzstecker.
5. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.

9.3.2 Mischrohr und Mischwelle mit Mischrohrdeckel

1. Entfernen Sie den internen Wasserschlauch der das Mischrohr mit der Wasserarmatur verbindet.
2. Öffnen Sie die beiden Exzenterverschlüsse, um das Mischrohr vom Grundkörper zu trennen.

9.3.3 Wassermessanlage

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Entfernen Sie den Zuleitungs- und ggf. den Reinigungsschlauch von der Wasserarmatur.

9.3.4 Motor und Dosierwelle demontieren

1. Entfernen Sie den Motor indem Sie den Schnellverschluss mit dem der Motor mit dem Grundkörper verbunden ist öffnen.
2. Ziehen Sie die Dosierwelle aus dem Grundkörper heraus.
3. Entfernen Sie trockenes Restmaterial mit Hilfe eines geeigneten Besens. Zum Auffangen des Restmaterials verwenden Sie ein geeignetes Gefäß.

10 Wartung

Lassen Sie die Maschine einmal jährlich in einer Fachwerkstatt prüfen. Teile, die einem Verschleiß unterliegen, müssen ausgetauscht werden, sobald die Verschleißgrenze erreicht ist. Ortsveränderliche Maschinen, wie der inoMIX F51 S, müssen entsprechend der Durchführungsverordnung für Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (DGUV V3) einer jährlichen elektrotechnischen Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung darf nur von einer Elektrofachkraft (z. B. Elektroingenieur, Elektrotechniker, Elektromeister, Elektrogeselle) durchgeführt werden. An allen Service-Standorten von INOTEC arbeiten Elektrofachkräfte, die elektrotechnische Prüfungen nach der DGUV V3 durchführen. Kontaktieren Sie dazu die INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



WARNUNG

Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

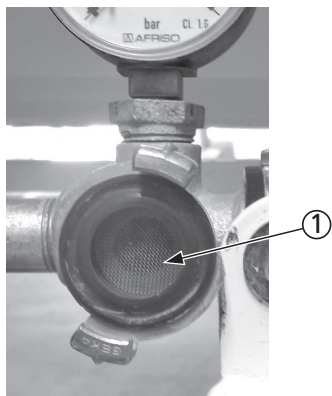
1. Stoppen Sie den Mischer durch die Betätigung des roten Drehschalters am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Ziehen Sie den fünfpoligen Stecker des Motors aus der oberen Steckdose am Schaltschrank.
4. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
5. Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
6. Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

10.1 Wartungsplan

Prüfen der Maschine in einer Fachwerkstatt oder an einem INOTEC-Service-Standort	einmal jährlich (empfohlen)
Elektrotechnische Prüfung (DGUV V3) durch eine Elektrofachkraft oder an einem INOTEC-Service-Standort	einmal jährlich (Pflicht, vorgegeben durch die DGUV V3)
Schmutzfängersieb im Wasser-einlauf reinigen / erneuern durch den Bediener	täglich
Schmutzfängersieb im Druckminderer reinigen / erneuern durch einen Servicetechniker	monatlich

10.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf

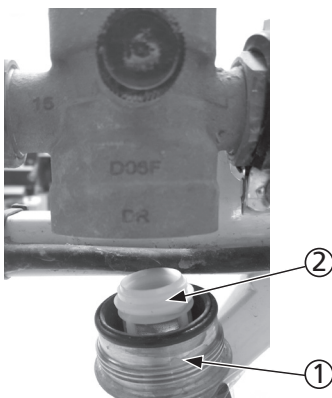
(Siebeinsatz aus Messing Art.-Nr. 10006007)



1. Schmutzfängersieb (1) aus GEKA-Kupplung herausnehmen.
2. Schmutzfängersieb täglich reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Sieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb wieder einsetzen.

10.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer

(Ersatzsieb für Druckminderer Art.-Nr. 10006518)



1. Schrauben Sie die Siebtasse (1) vom Druckminderer ab.
2. Entnehmen und reinigen Sie einmal pro Monat das Schmutzfängersieb (2).
3. Erneuern sie das Sieb bei starker Verschmutzung.
4. Setzen Sie das Schmutzfängersieb wieder ein und schrauben Sie die Siebtasse an den Druckminderer.

10.4 Verschleißgrenze Dosierwellen

Steigung 25 mm, z.B.
für Klebe- und Armierungsmörtel

Art.-Nr. 10043792

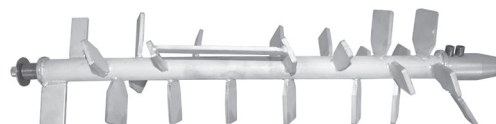


Die Dosierwellen unterliegen dem Verschleiß. Wird die Minimalhöhe der Schneckenflügel erreicht oder unterschritten, muss die gesamte Dosierwelle ausgetauscht werden.

Schneckenflügel Maximalhöhe	18 mm
Verschleißgrenze: Schneckenflügel Minimalhöhe	12 mm

10.5 Verschleißgrenze Mischwellen

(Art.-Nr. 10040026)



Die Mischwelle unterliegt dem Verschleiß. Wird die Minimalhöhe der Mischerflügel erreicht oder unterschritten, muss die gesamte Mischwelle ausgetauscht werden.

Mischerflügel Maximalhöhe	52 mm
Verschleißgrenze: Mischerflügel Minimalhöhe	44 mm

11 Störungen, Ursache und Behebung

Der inoMIX F51 S ist für einen störungsfreien Betrieb konstruiert. Sollte doch einmal eine Störung auftreten, befolgen Sie die nachfolgenden Hinweise zur Analyse, Überprüfung und Behebung der Störung oder wenden Sie sich an den INOTEC Service (siehe Adressliste der INOTEC Service-Standorte am Ende des Dokuments) oder rufen Sie die INOTEC Service-Hotline unter: +49 7741 6805 777.



WARNUNG Störungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

Gehen Sie bei einer Störung wie folgt vor:

1. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
4. Ermitteln Sie die Störungsursache.
5. Melden Sie die Störung der verantwortlichen Person am Einsatzort.
6. Je nach Art der Störung beseitigen Sie diese selbst oder lassen sie durch eine qualifizierte Fachkraft beheben.

Die im Folgenden aufgeführten Störungen enthalten Empfehlungen, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

Symptom		Mögliche Ursache	Überprüfung, Behebung	Personal-qualifikation
Maschine läuft nicht an.		Stromzufuhr unterbrochen.	• Prüfen Sie die Stromzufuhr (Stromverteiler, Steckdosen, Netzkabel, Kabeltrommel).	Maschinenbediener
		Keine Eingangsspannung vorhanden.	• Lassen Sie die Spannungsversorgung am Baustellenverteiler, an den Zuleitungskabeln und der Kabeltrommel prüfen. • Lassen Sie die Spannungsversorgung wieder herstellen, falls sie unterbrochen war.	Elektrofachkraft
		Blockierung durch Fremdkörper oder erhärtetes Material im Mischrohr	• Entfernen Sie den Fremdkörper bzw. reinigen Sie das Mischrohr	Maschinenbediener
Maschine stoppt.		Überstromsicherheit hat ausgelöst.	• Prüfen Sie Dosier- und Mischwelle.	Maschinenbediener
			• Lassen Sie den Motor prüfen. • Lassen Sie gegebenenfalls die Störung beseitigen.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
Maschine stoppt.		Dosierwelle mechanisch blockiert.	• Prüfen Sie, ob sich in der Dosierwelle ein Fremdkörper befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper.	Maschinenbediener
Maschine stoppt.		Mischwelle mechanisch blockiert.	• Prüfen Sie, ob sich ausgehärtetes Material in der Mischwelle befindet; entfernen Sie gegebenenfalls das ausgehärtete Material. • Prüfen Sie, ob sich in der Mischwelle ein Fremdkörper befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper.	Maschinenbediener
Motor läuft nicht an oder stottert.		Motor oder Elektrosteuerung defekt.	• Lassen Sie den Motor prüfen; lassen Sie gegebenenfalls den Motor austauschen. • Lassen Sie die Elektrosteuerung prüfen; lassen Sie gegebenenfalls die Elektrosteuerung reparieren.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
		Fremdkörper oder ausgehärtetes Material in Dosier- oder Mischwelle.	• Prüfen Sie, ob sich in der Dosier- oder Mischwelle ein Fremdkörper oder ausgehärtetes Material befindet; entfernen Sie gegebenenfalls den Fremdkörper oder das ausgehärtete Material.	Maschinenbediener
Aus dem Mischrohr- auslauf kommt nur trockenes Material		Wasserzufuhr ist unterbrochen.	• Prüfen Sie, ob der Schlauch zur externen Wasserzufuhr angeschlossen ist; schließen Sie den Wasserschlauch an, falls er nicht angeschlossen ist. • Prüfen Sie, ob der Absperrhahn an der externen Wasserzufuhr geöffnet ist; öffnen Sie den Absperrhahn, falls er geschlossen ist.	Maschinenbediener
		Wasserzufuhr ist unterbrochen, das Magnetventil öffnet nicht.	• Prüfen Sie den Stecker am Magnetventil; befestigen Sie den Stecker, falls er lose ist. • Prüfen Sie die Spule des Magnetventils; tauschen Sie die Spule aus, falls diese defekt ist. • Prüfen Sie das Magnetventil; tauschen Sie das Magnetventil aus, falls es mechanisch defekt ist.	Maschinenbediener
Aus dem Mischrohr- auslauf kommt nur Wasser		Mischwelle ist nicht mit Dosierwelle verbunden.	• Prüfen Sie, ob das Mischrohr richtig montiert ist. • Prüfen Sie ob die Mischwelle mit der Dosierwelle verbunden ist.	Maschinenbediener
		Siloklappe ist geschlossen.	• Prüfen Sie, ob die Siloklappe geschlossen ist; öffnen Sie diese, falls sie geschlossen ist.	Maschinenbediener
Material- konsistenz	zu dick	Zugeführte Wassermenge zu gering.	• Erhöhen Sie die Durchflussmenge durch Nachregulieren am Nadelventil der Wasserarmatur.	Maschinenbediener
	zu dünn	Zugeführte Wassermenge zu hoch.	• Vermindern Sie die Durchflussmenge durch Nachregulieren am Nadelventil der Wasserarmatur.	Maschinenbediener
	Schwankungen der Konsistenz	Zugeführte Wassermenge schwankt.	• Prüfen Sie das Wassereingangssieb; reinigen Sie gegebenenfalls das Wassersieb. • Prüfen Sie den Wasserdruck der Zuleitung; regulieren Sie gegebenenfalls den Wasserdruck. • Prüfen Sie die Einstellung am Druckminderer; regulieren Sie gegebenenfalls die Einstellung.	Maschinenbediener

12 Demontage, Entsorgung

Nachdem das Gebrauchsende der Maschine erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

12.1 Sicherheit

- Setzen Sie für die Demontage des inoMIX F51 S nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.



WARNUNG Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage.

Gespeicherte Restenergie, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und in der Maschine können Verletzungen verursachen.

- Sorgen Sie vor der Demontage für ausreichenden Platz.
- Tragen Sie Handschuhe und Sicherheitsschuhe um Verletzungen zu vermeiden.
- Gehen sie mit scharfkantigen Bauteilen vorsichtig um.
- Achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz. Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Demontieren Sie die Bauteile fachgerecht.
- Beachten Sie das teilweise hohe Eigengewicht der Bauteile.
- Sichern Sie die einzelnen Bauteile, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten kontaktieren Sie unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



GEFAHR Elektrische Spannung
Lebensgefahr durch Stromschlag.

Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

1. Schalten Sie die Maschine aus. Betätigen Sie dazu den roten Drehschalter am Hauptschalter.
2. Ziehen Sie den Netzstecker und trennen Sie die Maschine endgültig von der elektrischen Versorgung.

12.2 Demontage

Reinigen und zerlegen Sie die Maschine vor der Aussonderung unter Beachtung der geltenden Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften.

12.3 Entsorgung

Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und deren Umsetzung in nationales Recht, ist diese Maschine nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Der inoMIX F51 S besteht überwiegend aus hochwertigem Metall. Wenn Sie den inoMIX F51 S endgültig außer Betrieb nehmen, beachten Sie folgendes:

- Führen Sie das Metall einer Wiederverwendung zu.
- Entsorgen Sie den inoMIX F51 S über einen Altmetallhändler oder Ihre lokale Altmetallsammelstelle.

Ihr INOTEC-Altgerät wird von uns zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Standorte.

13 Anlagen

Folgende Dokumente sind als Anlagen beigelegt und sind Bestandteil dieser Betriebsanleitung:

13.1 EG-Konformitätserklärung

Name/Anschrift des Ausstellers: **INOTEC GmbH**
Daimlerstraße 9-11
DE 79761 Waldshut-Tiengen

Hiermit erklären wir,

dass das nachstehend genannte Gerät aufgrund dessen Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des Gerätes: inoMIX F51 S
Geräte-Typ: Durchlaufmischer
Artikel-Nummer: 10044086

Angewandte harmonisierte Normen

DIN EN 12100	Sicherheit von Maschinen
DIN EN 60 204.1	Elektrische Ausrüstung von Maschinen Teil 1: Allgemeine Anforderungen
DIN EN 13857	Sicherheit von Maschinensicherheitsabständen gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
DE 79761 Waldshut-Tiengen

Jörg Tetling
Geschäftsführer

Waldshut-Tiengen, Januar 2020

13.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH

Gültig ab Januar 2015

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich

I. Allen Angeboten, Lieferungen und sonstigen Leistungen der INOTEC GmbH – auch zukünftigen – liegen ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde. Abweichende oder in unseren Geschäftsbedingungen nicht enthaltene Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte schriftlich ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.

II. Für die von uns erbrachten Vermietungsleistungen gelten die Allgemeinen Mietvertragsbedingungen der INOTEC GmbH.

§ 2 Produktbeschreibungen, anwendungstechnische Hinweise, Änderungsvorbehalt

I. Maschinenbeschreibungen in Prospekten, technischen Merkblättern etc. stellen keine Beschaffenheitsgarantien dar. Anwendungstechnische Hinweise und Empfehlungen, die die INOTEC GmbH in Wort und Schrift zur Unterstützung des Kunden oder Verarbeiters gibt, erfolgen entsprechend unserem jeweiligen Erkenntnisstand. Sie sind unverbindlich und begründen weder vertragliche Rechte noch Nebenpflichten aus dem Kaufvertrag, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird.

II. Konstruktions- und Materialänderungen behalten wir uns vor, soweit der gewöhnliche oder der nach dem Vertrag vorausgesetzte Gebrauch des Liefergegenstandes nicht wesentlich und nicht nachteilig beeinträchtigt wird und die Änderung dem Kunden zuzumuten ist.

§ 3 Lieferzeit, Montagefrist

I. Vereinbarte Lieferfristen beginnen mit Vertragsschluss, jedoch nicht vor Beibringung der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, Freigaben und der vollständigen Klärstellung aller Einzelheiten der gewünschten Ausführung und aller technischen Fragen durch den Kunden. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt stets die Erfüllung der Vertragspflichten des Kunden voraus.

II. Die Lieferfrist verlängert sich – auch innerhalb eines Verzugs – angemessen bei Eintritt höherer Gewalt und bei allen unvorhersehbaren, bei Vertragsschluss unbekannten Hindernissen, die wir nicht zu vertreten haben, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Erbringung der geschuldeten Leistung von Einfluss sind. Das gilt auch, wenn diese Umstände bei Vorlieferanten eintreten. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilen wir dem Kunden baldmöglichst mit. Wenn die Behinderung länger als drei Monate dauert oder feststeht, dass sie länger als drei Monate dauern wird, können sowohl wir als auch der Kunde vom Vertrag zurücktreten.

III. Soweit wir mit dem Kunden den Zeitpunkt einer Anlieferung, Montage- oder Aufstellungsleistung abgestimmt haben, ist der Kunde verpflichtet, am Arbeitsort alle Vorkehrungen zu treffen, um die vorgesehenen Arbeiten durchführen zu können. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet, am Arbeitsort Elektroanschlüsse, Pressluftanschlüsse und ausreichende Beleuchtung zur Verfügung zu stellen. Hat es der Kunde zu vertreten, dass wir die vorgesehenen Arbeiten nicht, nicht vollständig oder nicht in angemessener Zeit erledigen können, ist uns der Kunde zum Ersatz des entstehenden Schadens verpflichtet, insbesondere zum Ersatz der Mehrkosten, die durch Mehrfahrten und durch nutzlos verstrichene bzw. zusätzlich erforderliche Arbeitszeit unserer Mitarbeiter entstehen. Die Montagefrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Montage zur Abnahme durch den Kunden, im Falle einer vertraglich vorgesehenen Erprobung zu deren Vorname, durchgeführt ist. Bei Verzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder vom Kunden zu vertretender Umstände verlängert sich die Montagefrist in angemessenem Umfang.

IV. Entsteht dem Kunden nachweisbar infolge Verzuges der INOTEC GmbH als Montageunternehmen ein Schaden, so ist er berechtigt, eine Verzugsentschädigung zu verlangen; diese wird bei einfachem Verschulden der INOTEC GmbH pauschalisiert und beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5%, im Ganzen aber höchstens 5% vom Wert desjenigen Teils der Gesamtlieferung, der infolge der verspäteten Montage nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden kann.

§ 4 Transport, Gefahrübergang, Verpackung, Teillieferungen

I. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, liefert die INOTEC GmbH grundsätzlich unfrei und unversichert auf Gefahr des Empfängers bis zum benannten Bestimmungsort. Bei Transporttschäden muss vor Abnahme des Gutes der Schaden durch den Frachtführer bestätigt werden. Ist frachtfreie Lieferung geschuldet, so gilt dies nur für den branchenüblichen Versand und Transport. Mehrkosten, die z.B. für vom Kunden gewünschte Expressfracht entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

II. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, geht bei Versandgeschäften die Gefahr auf den Kunden über, sobald die Lieferung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist. Falls der Versand ohne Verschulden der INOTEC GmbH unmöglich ist, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf den Kunden über. Bei Abholung durch den Kunden geht die Gefahr mit Übergabe über.

III. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, liefert die INOTEC GmbH ohne Verpackung.

IV. Die INOTEC GmbH ist zur Teillieferung und Teilleistung in zumutbarem Umfang berechtigt.

§ 5 Preise und Zahlung, Rücknahme

I. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die Preise ohne Verpackung, Transport, Versicherung, Abladen, Aufstellen, Montage und Inbetriebnahme und zwar für die Lieferung ab Werk oder Auslieferungslager, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer in jeweiliger Höhe. Die angegebenen Preise gelten nur für den jeweiligen Einzelauftrag. Die Montage wird nach dem Zeitaufwand abgerechnet, falls nicht ausdrücklich ein Pauschalpreis vereinbart ist.

II. Bei Verträgen mit einer vereinbarten Lieferzeit von mehr als zwei Monaten können beide Vertragsparteien eine Änderung des vereinbarten Preises in dem Umfang verlangen, wie nach Vertragsschluss von den Vertragsparteien nicht abwendbare Kostensteigerungen oder -erhöhungen eingetreten sind, insbesondere aufgrund von Tarifabschlüssen oder Materialpreisänderungen. Die Preisänderung hat sich zu beschränken auf den Umfang, der zum Ausgleich der eingetretenen Kostensteigerungen oder -erhöhung erforderlich ist. Ein entsprechendes Preisanpassungsrecht steht einer Partei zu, wenn sich aufgrund von Verzögerungen, die die andere Partei zu vertreten hat, eine tatsächliche Lieferzeit von mehr als zwei Monaten ergibt.

III. Zahlungen sind, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist (z.B. anlässlich der Rechnungs- zuzahlung), sofort bei Warenübergabe zu leisten. Die Zahlung gilt erst dann als geleistet, wenn die INOTEC GmbH über den Betrag

verfügen kann. Die ein- oder mehrmalige Einräumung eines Zahlungsziels gilt nur für den jeweils in Bezug genommenen Rechnungsbetrag und nicht für sonstige Forderungen (z.B. Forderungen aus anderen oder künftigen Lieferungen).

IV. Gerät der Kunde mit der Zahlung in Verzug, kann die INOTEC GmbH zumindest die gesetzlichen Verzugszinsen fordern.

V. Eine Aufrechnung oder die wie eine Aufrechnung wirkende Zurückbehaltung von Zahlungen ist nur wegen von der INOTEC GmbH anerkannter, nicht bestrittener, entscheidungsfreier oder rechtskräftig festgestellter Rechtsansprüche des Kunden statthaft.

VI. Die INOTEC GmbH ist berechtigt, trotz anderslautender Bestimmungen des Kunden Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen und wird den Kunden über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist die INOTEC GmbH berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung anzurechnen.

VII. Gerät der Kunde mit der Abnahme der Liefergegenstände oder der Zahlung in Verzug, so kann die INOTEC GmbH nach fruchtlosem Ablauf einer aufgrund Gesetzes erforderlichen und von der INOTEC GmbH gesetzten angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz statt Leistung verlangen. Bei Geltendmachung des Schadensersatzanspruches kann die INOTEC GmbH zur Abgeltung des entgangenen Gewinns eine Entschädigung in Höhe von 15% des Kaufpreises ohne Nachweis verlangen. Den Vertragsparteien bleibt der Nachweis eines höheren bzw. wesentlich niedrigeren tatsächlichen Schadens unbenommen.

VIII. Nehmen wir ohne rechtliche Verpflichtung Waren nach Absprache zurück, so wird die Gutschrift maximal in Höhe des Warenwertes erteilt. Wir behalten uns vor, für den entstehenden Aufwand (Wertminderung, Prüfung, Reinigung, Fracht, Verpackung, Verwaltungsaufwand, etc.) die anfallende Arbeitszeit mit den derzeit gültigen Verrechnungssätzen und/oder einen prozentualen Abschlag des Warenwertes bei der Gutschrift in Abzug zu bringen sowie bei Rückgabe von Maschinen eine Mietberechnung mit den derzeit gültigen Mietsätzen vorzunehmen.

§ 6 Eigentumsvorbehalt, verlängerter Eigentumsvorbehalt

I. Die INOTEC GmbH behält sich bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Forderungen aus dem geschlossenen Vertrag einschließlich aller Nebenforderungen (z.B. Wechselkosten, Finanzierungskosten, Zinsen) das Eigentum an den gelieferten Waren vor. Bei Lieferung mehrerer Sachen zum Gesamtpreis bleibt bis zu dessen vollständiger Zahlung das Eigentum an allen Sachen vorbehalten.

Wurde mit dem Kunden eine Kontokorrentabrede vereinbart, besteht der Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Begleichung des anerkannten Kontokorrentsaldos. Bei Entgegennahme eines Schecks oder Wechsels tritt Erfüllung erst ein, wenn der Scheck oder Wechsel eingelöst ist und die INOTEC GmbH über den Betrag ohne Regressrisiken verfügen kann.

II. Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und die INOTEC GmbH bei Pfändung, Beschädigung, Verschwendung und Abhandenkommen unverzüglich zu unterrichten. Eine Verletzung dieser Pflicht verschafft der INOTEC GmbH das Recht zum Rücktritt vom Vertrag. Der Kunde trägt alle Kosten, die insbesondere im Rahmen einer Drittwiderspruchsklage zur Aufhebung einer Pfändung und ggf. zu einer Wiederbeschaffung der Liefergegenstände aufgewendet werden müssen, soweit sie nicht von Dritten eingezogen werden können.

III. Bei Zahlungsverzug des Kunden mit einem nicht unerheblichen Teil seiner Verpflichtungen ist die INOTEC GmbH zur einstweiligen Zurücknahme der Vorbehaltsware berechtigt. Die Ausübung des Zurücknahmerechts stellt keinen Rücktritt vom Vertrag dar, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte den Rücktritt ausdrücklich erklärt. Die durch die Ausübung des Zurücknahmerechts entstehenden Kosten (insbesondere für Transport und Lagerung) trägt der Kunde, wenn die INOTEC GmbH die Zurücknahme mit angemessener Frist angedroht hatte. Die INOTEC GmbH ist berechtigt, die zurückgenommene Vorbehaltsware zu verwerten und sich aus deren Erlös zu befriedigen, sofern die INOTEC GmbH die Verwertung zuvor angedroht hat. Mit der Androhung hat die INOTEC GmbH dem Kunden zur Erfüllung seiner Pflichten eine angemessene Frist zu setzen.

IV. Der Kunde tritt die aus dem Weiterverkauf bzw. der Weiterverarbeitung oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung, Eigentumsverlust durch Verbindung des Liefergegenstandes mit einem Grundstück) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Kaufpreis, Werklohn- oder sonstigen Forderungen (einschließlich des anerkannten Saldos aus einer Kontokorrentabrede bzw. im Falle einer Insolvenz des Geschäftspartners des Kunden den dann vorhandenen „kausalen Saldo“) in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware (inklusive Umsatzsteuer) bereits jetzt an die INOTEC GmbH ab; die INOTEC GmbH nimmt die Abtretung an. Die INOTEC GmbH ermächtigt den Kunden widerruflich, an die INOTEC GmbH abgetretene Forderungen für Rechnung der INOTEC GmbH im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Auf Verlangen der INOTEC GmbH hat der Kunde in einem solchen Fall die zur Einziehung erforderlichen Angaben über die abgetretenen Forderungen zu machen, entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen und dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Die Forderungsabtretung gemäß Satz 1 dient zur Sicherung aller Forderungen – auch der zukünftigen – aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden.

§ 7 Mängelrüge, Rechte bei Sachmängeln

I. Bei einem Vertrag mit einem Verbraucher (§13 BGB) gelten die ab dem 1.1.2002 in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen.

II. Ist der Kauf für beide Teile Handelsgeschäft, so hat der Kunde Mängel jeglicher Art, soweit dies einem ordentlichen Geschäftsgang entspricht, unverzüglich schriftlich zu rügen – versteckte Mängel jedoch erst ab Entdeckung; ansonsten gilt die Ware als genehmigt.

III. Soweit der Liefergegenstand und/oder die zugehörige Montageleistung einen Mangel aufweist, kann der Kunde während eines Zeitraumes von 12 Monaten ab Gefahrübergang als Nacherfüllung nach Wahl der INOTEC GmbH entweder die Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder die Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangen. Sind wir zur Nachbesserung/Ersatzlieferung nicht bereit oder nicht in der Lage, insbesondere verzögert sich diese über angemessene Fristen hinaus aus Gründen, die wir zu vertreten haben, oder schlägt in sonstiger Weise die Nachbesserung/Ersatzlieferung fehl, so ist der Kunde, sofern weitere Nacherfüllungsversuche für ihn unzumutbar sind, nach seiner Wahl berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern. Wegen eines nur unerheblichen Mangels kann der Kunde nur mit unserer Zustimmung vom Vertrag zurücktreten.

IV. Keine Sachmängelansprüche entstehen bei ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung oder Behandlung der Ware, fehlerhafter Montage oder Inbetriebsetzung durch den Kunden oder Dritte, natürlicher Abnutzung (insbesondere von Verschleißteilen), ungeeigneten Betriebsmitteln oder Betriebsbedingungen, unzureichender Wartung etc.

V. Soweit es sich bei der mangelhaften Ware um ein Fremderzeugnis handelt, sind wir berechtigt, unsere Sachmängelansprüche gegen unsere Vorlieferanten dem Kunden abzutreten und ihn auf deren (gerichtliche) Inanspruchnahme zu verweisen. Wir können erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Ansprüche gegen unsere Vorlieferanten trotz rechtzeitiger (gerichtlicher) Inanspruchnahme nicht durchsetzbar sind bzw. die Inanspruchnahme im Einzelfall unzumutbar ist.

§ 8 Haftungsbeschränkung

I. Die INOTEC GmbH haftet entsprechend den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes sowie in den Fällen zu vertretenden Unvermögen und zu vertretender Unmöglichkeit. Ferner haften wir für Schäden nach den gesetzlichen Bestimmungen in den Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei einer von uns zu vertretenden Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit. Verletzen wir im Übrigen mit einfacher Fahrlässigkeit eine Kardinalpflicht oder eine vertragswesentliche Pflicht, ist unsere Ersatzpflicht auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. In allen anderen Fällen der Haftung sind Schadensersatzansprüche wegen der Verletzung einer Pflicht aus dem Schuldverhältnis sowie wegen unerlaubter Handlung ausgeschlossen, so dass wir insoweit nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Kunden haften.

II. Soweit die Haftung der INOTEC GmbH aufgrund der vorstehenden Bestimmungen ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen der INOTEC GmbH.

§ 9 Unterlagen, Vorführgeräte, Schutzrechte

An Zeichnungen, Entwürfen, Kostenvoranschlägen, sonstigen von uns überlassenen Unterlagen, insbesondere auch Mustern und Vorführgeräten, behalten wir uns Eigentum und Urheberrechte vor. Die Unterlagen und Gegenstände dürfen ohne unser ausdrückliches, spezifiziertes Einverständnis weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.

§ 10 Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

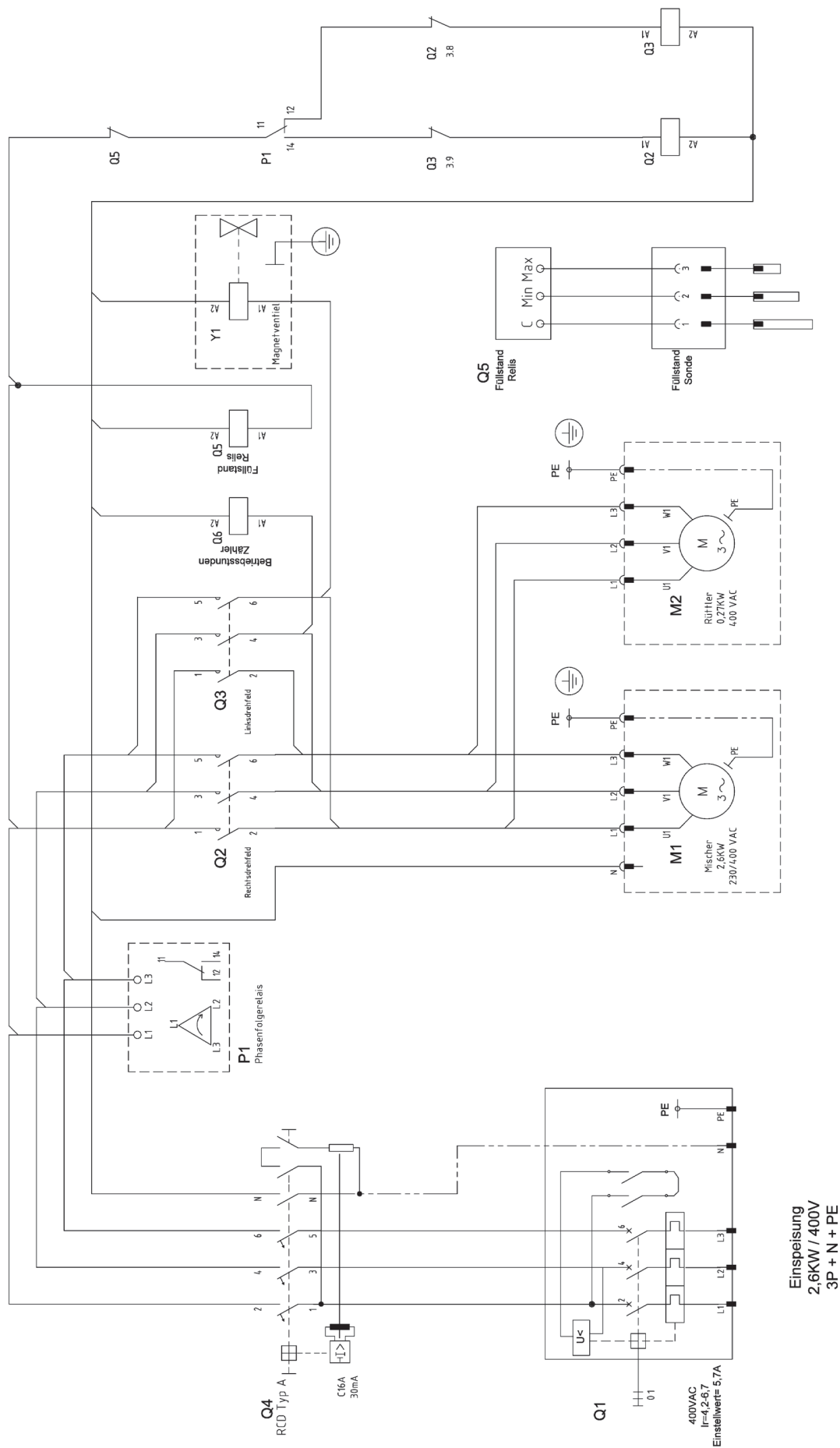
I. Für diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen der INOTEC GmbH und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

II. Soweit der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Gerichtsstand für sämtliche Rechte und Pflichten der Vertragsbeteiligten aus Geschäften jeder Art – auch Wechsel- und Scheckstreitigkeiten – Waldshut-Tiengen (Bundesrepublik Deutschland). Entsprechendes gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder seinen Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Wir sind jedoch auch berechtigt, den Kunden an dessen allgemeinem Gerichtsstand zu verklagen.

INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
D-79761 Waldshut-Tiengen

Geschäftsführer:
Manfred Schmidt
Jörg Tetling
Handelsregister:
Amtsgericht Freiburg HRB 621 131

13.3 Stromlaufplan für inoMIX F51 S mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD = Residual Current Device) plus Sondensteuerung



14 Bestellschein**Fax an: +49(0)7741-6805-665**

Lieferadresse

Rechnung an

Name des Bestellers

Beratung durch

Datum

Anzahl	Artikel-Nr.	Artikel-Bezeichnung

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Der Kunde hat diese Bedingungen zur Kenntnis genommen und ist mit deren Geltung einverstanden.

Sämtliche Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung gemäß § 449 BGB unser Eigentum.

15 Index

A

Allgemeine Gefahrenquellen	7
Allgemeine Geschäftsbedingungen	32
Anlagen	31
Anschlüsse	12
Arbeitsende	24
Arbeitspause	23
Aufbau und Funktion	10
Außerbetriebnahme	26

B

Bedienung, Betrieb	23
Baugruppen	10
Bestellschein	35
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Betriebsarten	13
Betriebsbedingungen	9

C

Demontage, Entsorgung	30
Dosierwelle	9
Dosierwelle und Motor anschließen	20
Durchflussschwankungen korrigieren	23
Durchführung von Reparaturen	6

E

EG-Konformitätserklärung	31
Entsorgung	30
Ersatzteile und Abbildungen	14

F

Funktionsweise	10
----------------------	----

G

Gewährleistung	6
Gewährleistungsanspruch	6

H

Haftungsbeschränkung	5
Hinweise an der Maschine	8

I

Impressum	2
Inbetriebnahme	22
Installation	20

K

Konsistenz des Materials prüfen	23
---------------------------------------	----

L

Lagerung	19
Lärmemission	9
Lieferumfang	10

M

Maschine ausschalten	24
Mischrohr und Mischwelle montieren	20
Mischrohr und Mischwelle demonstrieren und reinigen	24
Mischwelle	9
Motor	9

P

Personalqualifikation	8
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	8
Prüfung vor Arbeitsbeginn	7

R

Reinigung	25
Reklamationen	19
Reparaturen	6

S

Sachwidrige Verwendung	6
Schadensprotokoll	19
Schaltplan	33
Sicherheit	6
Sicherheitshinweise für den Transport	19
Standorte	39
Störungen, Ursache und Behebung	28
Stromlaufplan	33
Symbolerklärung	5

T

Technische Daten	9
Transport und Lagerung	19
Transportinspektion	19
Typenschild	9

U

Umbauten und Veränderungen	7
----------------------------------	---

V

Verantwortung des Betreibers	8
Verpackung	19
Verschleißgrenze Dosierwelle	27
Verschleißgrenze Mischwelle	27

W

Wartung	26
Wartungsplan	26
Wassermessanlage	11
Wassermessanlage installieren	11

Z

Zubehör	13
---------------	----

16 Standorte

Hauptsitz / Zentrale Waldshut-Tiengen

Daimlerstraße 9-11
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon +49 7741 / 6805666
Telefax +49 7741 / 6805665
info@inotec-gmbh.com

Berlin

Vertriebs- + Service-Center

Bergholzstrasse 4
Tor 3 / Werkstatt D5
D-12099 Berlin
Telefon +49 30 / 33890395
Telefax +49 30 / 33890396

Bielefeld

Vertriebs-Center

Robert-Bosch-Straße 8
D-50769 Köln
Mobil +49 160 / 90761224
Fax +49 221 / 12616468

Coburg

Vertriebs- + Service-Center

Gutenbergstraße 3
D-96450 Coburg
Telefon +49 9561 / 812525
Telefax +49 9561 / 812526

Donaueschingen

Vertriebs- + Service-Center

Werner-von-Siemens- Str. 3
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 / 89884530
Telefax +49 771 / 89884531

Dresden

Vertriebs-Center

Bachweg 6
D-02747 Herrnhut
Mobil +49 175 / 2086328
Telefax +49 35873 / 332540

Frankfurt

Vertriebs- + Service-Center

Rudolf-Diesel-Straße 2
D-55286 Wörrstadt
Mobil +49 160 / 90692939
Telefax +49 6732 / 9356625

Hamburg

Vertriebs- + Service-Center

Zum Reiherhorst 23
D-21435 Stelle
Mobil +49 151 / 26505631
Telefax +49 4174 / 6685854

Hannover

Vertriebs- + Service-Center

Berliner Allee 51
D-30855 Langenhagen
Mobil +49 170 / 9231625
Telefax +49 511 / 47549791

Karlsruhe

Vertriebs-Center

Deutschritterstr. 67
D-74078 Heilbronn
Mobil +49 160 / 909 34417
Telefax +49 7145 / 930057

Köln

Vertriebs- + Service-Center

Robert-Bosch-Str. 8
D-50769 Köln
Mobil +49 151 / 52550438
Telefax +49 221 / 12616468

Leipzig

Vertriebs- + Service-Center

Armstrongstraße 15
D-04435 Schkeuditz-Glesien
Mobil +49 171 / 6460963
Telefax +49 34207 / 917110

München

Vertriebs- + Service-Center

Dirnismaning 34
D-85748 Garching
Mobil +49 89 / 32210734
Telefax +49 89 / 32210735

Münster

Vertriebs-Center

Langeooger Str. 20
26169 Friesoythe
Mobil +49 171 / 3189694
Telefax +49 7741 / 6905665

Regensburg

Vertriebs- + Service-Center

Landshuter Strasse 112
D-93053 Regensburg
Telefon +49 941 / 70861234
Telefax +49 941 / 70861235

Reutlingen

Vertriebs-Center

Raiffeisenstraße 17
D-71706 Markgröningen
Telefon +49 7145 / 930056
Telefax +49 7145 / 930057

Saarlouis

Vertriebs-Center

Auf Wamescht 39
D-66780 Rehlingen-Siersburg
Mobil +49 160 / 90708830
Telefax +49 7741 / 6905665

Stuttgart

Vertriebs- + Service-Center

Raiffeisenstraße 17
D-71706 Markgröningen
Telefon +49 7145 / 930056
Telefax +49 7145 / 930057



Produktsortiment

Förderpumpen



Mischpumpen



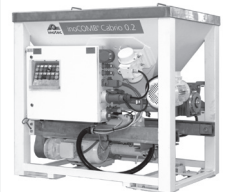
Mischer



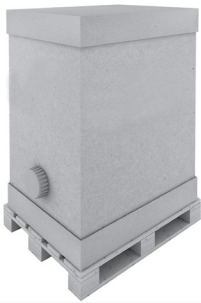
Förderanlagen



Silotechnik



OWC-Technik



Airlessgeräte



Schneidegeräte



Schleifgeräte



Einhandpistolen



**Abwasser-
anlagen**



**Boden-
bearbeitung**



**Druckluft /
Kompressoren**



**Heizgeräte /
Luftentfeuchter /
Hochdruckreiniger**



**Zubehör &
Ersatzteile**



Elektrowerkzeuge / Elektrogeräte

